

Neueste Nachrichten

Druck-Verlag:
Die einjährige Preisschleife 20 Pfg.
Im Reichsdruck 50 Pfg.
Haupt-Verlag: Wilmannsstr. 49.
Fernsprecher: Amt I. Nr. 2097.

Gelesenste und verbreitetste Tageszeitung der kgl. Haupt- und Residenzstadt Dresden und der Vororte.
Unparteiliche, unabhängige Zeitung für Jedermann.

Druck-Verlag:
Durch die Post vierteljährlich Mk. 1.50,
mit „Dresdner Fliegende Blätter“ Mk. 1.90.
Für Dresden und Vororte monatlich 50 Pfg.
mit Wochblatt 60 Pfg.
Für Osterr.-Ung. vierteljährlich fl. 1.80 resp. 2.10
Deutsche Preisliste: Nr. 4913. Oester. 2889

Grösstes Schuhwaaren-Haus von Moritz Sommer,
Dresden-Alst., Wilsdruffer Strasse 5 (neben der Löwen-Apotheke).
Eigene Fabrikation (Handarbeit). Bestellungen nach Maass ohne Preiserhöhung.
Parterre bis IV. Etage. 12392 Parterre bis IV. Etage.

Die heutige Nummer enthält 14 Seiten.

Nur 50 Pfg.
(Bei wöchentlich 7 maligem Erscheinen)
Kosten die „Neuesten Nachrichten“ im Post-Abonnement bei allen Postanstalten für den Monat Juni, mit Wochblatt „Dresdner Fliegende Blätter“ 64 Pfg.
Für Dresden und Vororte monatlich 50 Pfg. mit dem Wochblatt 60 Pfg.

Die Arbeiter-Wohnungsfrage.

Es ist ein wahres Glück für die Volkswohlfahrt, daß sich seit einiger Zeit die Aufmerksamkeit socialpolitischer Kreise in hervorragendem Maße der Wohnungsfrage zuwendet. Alle Bestrebungen zur Hebung der Volksgesundheit und der öffentlichen Sittlichkeit werden nur unvollständige Erfolge haben, solange die Wohnungsfrage nicht gelöst ist; denn das moderne Wohnungswesen bildet einen Herd, von dem der sociale Körper unausgesehrt mit den gefährlichsten Krankheitsstoffen gespeist wird. Ein großer Theil unserer Mitmenschen wird durch das Wohnungswesen körperlich, geistig und moralisch zu Grunde gerichtet. Es ist für die Gestaltung der Wohnungsverhältnisse verhängnisvoll geworden, daß man in Deutschland sociale Uebelstände wohl frühzeitig erkannt hat, dieser Erkenntnis aber nicht die Kraft innezuwachte, rechtzeitig vor der eugende Maßregeln anzulegen und durchzuführen. — Obgleich es schon seit Jahrzehnten bei den deutschen Fabrikanten immer mehr Sitte geworden ist, wenigstens für ihre Arbeiter die Wohnungsfrage zu mildern, obgleich unter Verweisung auf die öffentliche Wohnungsnoth zahlreiche Genossenschaften zur Beschaffung billiger und gesunder Wohnungen entstanden sind, obgleich die Klagen über Boden- und Mietzwang in den Städten immer lauter und zahlreicher wurden, so blieben doch alle diese Erscheinungen und Maßnahmen sowohl auf die städtischen wie auf die staatlichen Behörden ohne nennenswerthe Wirkung. Erst seit kurzer Zeit ist in einzelnen deutschen Städten ein gesundes, socialpolitisches Gefühl kräftig zum Durchbruch gekommen. Man fängt an, eine etwas weiterblickende Wohnungs- und Bodenpolitik zu treiben und den oft sehr umfangreichen städtischen Gesundheitsbezirk zu vergrößern, in Stadtverweiterungsgebieten neuen zu erwerben und ihn planvoll zur Lösung der drückenden Wohnungsfrage zu verwenden. Einige größere rheinische Städte haben besondere sociale Ausschüsse zur Abhilfe der Wohnungsnoth und anderer socialer Gefahren errichtet. Auch kleinere Städte, wie Barmen, sind in dieser Richtung tätig. In Aachen, wo die Wohnungsfrage zu verwerthen. Einige größere rheinische Städte haben besondere sociale Ausschüsse zur Abhilfe der Wohnungsnoth und anderer socialer Gefahren errichtet. Auch kleinere Städte, wie Barmen, sind in dieser Richtung tätig. In Aachen, wo die Wohnungsfrage zu verwerthen.

Deutschland.

Der Kaiser hielt am Donnerstag die Frühlingsparade über das Gardecorps auf dem Tempelhofer Felde ab. Danach fand im Weißen Saale des königlichen Schlosses Paraderestel statt, nach welcher der Kaiser nach dem Neuen Palais zurückkehrte.

Gegen den „König“ Stumm ist nunmehr wegen Herausforderung des Professor Wagner zum Zweikampf mit tödtlichen Waffen das Strafverfahren eingeleitet worden. Der Fortgang des Verfahrens hängt von dem Gesundheitszustand des Herrn v. Stumm ab, der bekanntlich seit längerer Zeit, eines erheblichen Leidens wegen im Baderweil, da bis dahin eine persönliche Vernehmung sehr erschwert ist.

Auf der Fahrt nach Kiel befindet sich bereits das österreichisch-ungarische, das italienische, das amerikanische, das rumänische Geschwader und das portugiesische Panzerschiff „Bacsa de Gama“. Die übrigen Nationen folgen in der ersten Hälfte des Juni. Die dänische Königsfamilie wird durch den Prinzen Waldemar bei den steter Festen vertreten sein.

Russische Spione? Der „Kajawische Bote“ meldet aus Mogilno, daß dort zwei russische Officiere in Civil unter dem Verdacht der Spionage verhaftet worden seien.

Der „Pariser Gaulois“ bringt Interviews seines Berliner Correspondenten mit dem conservativen Abgeordneten Grafen Kanitz und dem Centrumsführer Dr. Lieber über die Gefühle, die die Irtelnahme der französischen Flotte an den Kieler Festen in Deutschland hervorruft. Graf Kanitz, der als der Vertreter (?) des Kaisers hingestellt wird, äußert sich kühl, betont nur den friedlichen Charakter der Feste und weist im Uebrigen darauf hin, daß das deutsche Volk von Natur und Reigung Meistler im Waffenhandwerk sei, was sich seine Nachbarn gesagt sein lassen sollten. Lieber nennt sich selbst den Romanist (?) auf Windhorst's Thron; er hofft infolge der Kieler Feste und des ostasiatischen deutsch-französischen Gelegenheitsbündnisses eine bevorstehende Weiterverbrüderung beider Völker.

seinem jugendlichen Alter schon die beneidenswerthe Rolle eines Rentiers spielen konnte. Nun fügte es sich, daß Müller in einem Proceß verwickelt wurde, in dessen Verlauf das Gericht ein Zeugnis gegen ihn von der Bunzlauer Polizeiverwaltung einforderte. Diese Gelegenheit benutzte der Bürgermeister, um seinem Unbehagen über den jugendlichen Rentner in folgendem Urtheil einen bravourösen Ausdruck zu geben: „Müller ist ein junger Mann von kräftigem Körperbau und robuster Gesundheit. Er spielt in einem Lebensalter, in welchem Andere arbeiten, den Rentier. Bei seinem Wandel wäre die Bezeichnung „Lagebied“ richtiger für ihn. Die Polizeiverwaltung „Dr. Schirmer.“ Dieses sogenannte Zeugnis kam nun im Verlaufe des erwähnten Proceßes zur Kenntniß des Anwalts des Herrn Müller und wird für den Bürgermeister, der inzwischen in gleicher Eigenschaft nach Wittenberg veretzt worden ist, jedenfalls ein wenig angenehmes gerichtliches Nachspiel haben.

Eine blutige Revolveraffäre zwischen Militär und Civil ereignete in kürzester Zeit. Drei Unterofficiere der 4. Compagnie des dort garnisonirenden Infanterie-Regiments (von Stützpunkt) Nr. 45 geriethen mit Civilpersonen auf dem Pferdemarkt in Streit, der bald zu Thätlichkeiten ausartete. Hierbei schoß einer der Civilisten mit einem Revolver, wobei ein Unterofficier von einer Kugel in die Brust getroffen wurde, während einen Kameraden desselben das Gesicht in das Kinn traf, in den Hals einbrach und die Luftröhre verletzete. Der dritte Unterofficier zog nun sein Seitengewehr und brachte dem Revolverhelden mehrere schwere Verletzungen am Kopfe bei. Die verletzten Soldaten wurden nach dem Lazareth gebracht, woselbst die Wunde des in das Kinn Getroffenen als lebensgefährlich erkannt wurde; der Civilist befindet sich in seiner Wohnung in ärztlicher Behandlung. Ueber die Ursache der Schlägerei ist bis jetzt Nichts an die Oeffentlichkeit gelangt; die sofort eingeleitete Untersuchung wird dadurch erschwert, daß die verletzten Hauptbetheiligten noch nicht vernehmungsfähig sind.

Ausland.

Oesterreich-Ungarn. Wien, 30. Mai. (Die Auflösung des Wiener Gemeinderathes.) Der Erste Bürgermeister Dr. Ueuger hat bekanntlich die auf ihn gefallene Wahl als erster Bürgermeister der Stadt Wien abgelehnt, obwohl er im ersten Wahlgange die erforderliche Zahl von 70 Stimmen auf sich vereinigt hatte. Im vierten Wahlgange erhielt dann Dr. Ueuger nur 65 Stimmen. Seine Wahl war also, wie hieraus hervorgeht, nur dadurch zu Stande gekommen, daß 5 Wähler dem liberalen in's antifeudalische Lager abgewandert waren. Diese wenig verlässliche Majorität im Gemeinderath schied Dr. Ueuger nicht die Gewähr zu bieten, das Stadtrathsgremium auf die Dauer mit Erfolg zu führen. Er lehnte also ab, um dadurch eine Auflösung des Gemeinderathes herbeizuführen und bei den Neuwahlen eine größere Majorität zu gewinnen.

Wärfengelenk. Die „Berl. Correspond.“ veröffentlicht den Entwurf eines Vorfalles, der in seinem ersten Theile allgemeine Bestimmungen über die Börse und deren Organe trifft. Danach bedarf die Errichtung einer Börse der Genehmigung der Landesregierung, der auch eine entscheidende Einwirkung auf das Bestehen der Börse, wie auch die Aufsicht und Regelung des Börsenbetriebes zusteht. Bei jeder Börse ist als Organ der Landesregierung ein Staatscommissar zu bestellen. Mit Zustimmung des Bundesrathes kann für einzelne Börsen auch die Thätigkeit des Staatscommissars auf die Mitwirkung bei ehrengerichtlichen Verfahren eingeschränkt oder bei kleinen Börsen von der Bestellung eines Staatscommissars gänzlich abgesehen werden. Als begutachtendes Sachverständigen-Organ zur Unterstützung des Bundesrathes ist ein Börsenausschuß zu bilden; seine Mitglieder — mindestens 30 — werden vom Bundesrath zu zwei Dritteln auf Vorschlag der Organe der deutschen Börsen in der Regel auf je drei Jahre gewählt. Für jede Börse ist eine Börsenordnung zu erlassen, die der Genehmigung der Landesregierung unterliegt.

Nach der resultatlos verlaufenen Wahl ereigneten sich, wie bereits brachlich mitgetheilt, tumultuöse Straßenscenen. Die vor dem Rathhause angeammelte Menge beging grobe Ausschreitungen und brach in die Rufe aus: „Nieder mit den Juden, nieder mit den Judenfrechten!“ Die liberalen Gemeinderäthe wurden geschimpft und gestochen, am schlimmsten erging es dem Abgeordneten Kocke, der vom Rathhause bis zum Parlament von einer johlenden, schimpfenden Menge begleitet und beschimpft wurde; auch einige Justitäre erhielt er. Ein ihn begleitender liberaler Journalist erhielt Stockschläge über den Kopf, so daß Blut herabrann. Die Polizei war auffallend passiv.

Es geht auch ohne Umsturzes. Mit Bezug auf § 130 des Strafgesetzbuches, welcher lautet: „Wer in einer den öffentlichen Frieden gefährdenden Weise verschiedene Klassen der Bevölkerung zu Gewaltthätigkeiten gegen einander öffentlich anreizt, wird mit Geldstrafe bis zu 600 Mk. oder mit Gefängnis bis zu 2 Jahren bestraft.“ hat das Reichsgericht durch Urtheil vom 7. Januar d. J. ausgesprochen, daß regelmäßig die Anreizung verschiedener Bevölkerungsklassen zu Gewaltthätigkeiten stets auch eine Gefährdung des öffentlichen Friedens in sich schließt, und daß eine Anreizung zu Gewaltthätigkeiten schon dann vorliegt, wenn sie eine zu Gewaltthätigkeiten geneigte Stimmung hervorruft oder verstärkt, die, unbestimmt wann und auf welchen Anlaß hin, früher oder später den öffentlichen Frieden unter den Bevölkerungsklassen erschüttern kann.“

Im Abgeordnetenhaus interpellirten Ruff und Gen. den Minister des Innern unter Hinweis auf die heftigen Straßenscenen anlässlich der Bürgermeisterwahl, wie die Regierung die Nichterfüllung der Sicherungsorgane, zur Vermeidung von Anstimmungen nicht rechtzeitig Vorkehrungen zu treffen, rechtfertigt, und welche Maßregeln zur Verhütung der Wiederkehr derartiger höchst bedenklicher Ausschreitungen die Regierung zu ergreifen gedenke.

Der Bundesrath ertheilte in seiner gestrigen Sitzung dem Antrage der Ausschüsse zu Eingaben betreffend die Abänderung des Zuckersteuergesetzes vom 31. Mai 1891 die Zustimmung, ebenso mit einigen Abänderungen dem Antrag der Ausschüsse zu dem Entwurf eines Gesetzes betreffend die Pflichten der Kaufleute bei Aufbewahrung fremder Wertpapiere. Ferner wurde dem Antrag der Ausschüsse betreffend den Entwurf eines Vorfalles und dem Berichte der Ausschüsse über den Entwurf eines Abgabendtarifs für den Nordostsee-Canal die Zustimmung ertheilt.

Der Ministerrath beschäftigte sich ebenfalls mit diesen Vorgängen und beschloß, wie das offizielle „Fremdenblatt“ mittheilt, die Auflösung des Gemeinderathes, nachdem die Regierung in den letzten Tagen unablässig bemüht gewesen war, ein positives Ergebnis der Bürgermeisterwahl sicher zu stellen. Mehrfache Konferenzen mit den Führern der liberalen Gemeinderathspartei führten indessen zu keinem Resultat, da sie sich nicht verpflichten wollten, für irgend einen liberalen Candidaten zu stimmen. Die Unterhandlungen wurden geführt mit den Ministern Marquis de Vaucherem, Dr. v. Plener und dem Statthalter. Die Regierung überließ die Nominierung des Candidaten vollständig dem freien Ermessen der Fortschrittspartei. Nachdem auch die gestrigen Konferenzen ohne Ergebnis verlaufen waren, sah sich die Regierung zur Auflösung gezwungen, umso mehr, als sie nach ihrer Kenntniß der Sachlage zu der Ueberzeugung gelangt war, daß die von Dr. Ueuger für morgen angeordnete Bürgermeisterwahl dasselbe Resultat haben werde, wie die gestrigen Wahlgänge.

Eine lange Grenzverletzung hat sich nach dem „Dem. Dampf.“ vorige Woche wieder an der russischen Grenze ereignet. Am Montag überschritten mehrere dem bei Göblig belegenen Gordon angehörende unbewaffnete Kosaken bei der Verfolgung eines Auswanderertrupps die Grenze und gaben erst die Verfolgung auf, als sie sich bereits 2000 Meter im preussischen Gebiete befanden. Am anderen Tage jagten zwei bewaffnete Kosaken desselben Gorbons gleichfalls hinter mehreren Auswanderern her, als sie bereits die Grenze gewonnen hatten. Bei einem etwa 2000 Meter von der Grenze entfernten Orte gelang es den beiden Soldaten, zwei der Auswanderer einzufangen und dingfest zu machen. Darauf nahmen die beiden angetrunkenen Kosaken bei mehreren Bauern Hausdurchsuchungen vor, in der Meinung, daß dieselben mehrere Auswanderer versteckt hätten. Leider besah sich der in Affaden stationirte preussische Fußgendarm während dieser Zeit auf einem Patrouillengang nach einem andern Grenzorte, so daß er die befragten und auch mißhandelten Bauern vor der tophen Willkür der beiden Soldaten nicht zu schützen vermochte. Seitens des Landrathsamtes zu Johannsdorf sind bereits Verhandlungen mit der russischen Militärbehörde eingeleitet worden.

Der Gemeinderath beschloß, wie das offizielle „Fremdenblatt“ mittheilt, die Auflösung des Gemeinderathes, nachdem die Regierung in den letzten Tagen unablässig bemüht gewesen war, ein positives Ergebnis der Bürgermeisterwahl sicher zu stellen. Mehrfache Konferenzen mit den Führern der liberalen Gemeinderathspartei führten indessen zu keinem Resultat, da sie sich nicht verpflichten wollten, für irgend einen liberalen Candidaten zu stimmen. Die Unterhandlungen wurden geführt mit den Ministern Marquis de Vaucherem, Dr. v. Plener und dem Statthalter. Die Regierung überließ die Nominierung des Candidaten vollständig dem freien Ermessen der Fortschrittspartei. Nachdem auch die gestrigen Konferenzen ohne Ergebnis verlaufen waren, sah sich die Regierung zur Auflösung gezwungen, umso mehr, als sie nach ihrer Kenntniß der Sachlage zu der Ueberzeugung gelangt war, daß die von Dr. Ueuger für morgen angeordnete Bürgermeisterwahl dasselbe Resultat haben werde, wie die gestrigen Wahlgänge.

Zur Handwerkerfrage. Ueber die Pläne der Regierung in der Handwerkerfrage wird jetzt angeflüstert, daß die Handwerker in Zwangsgenossenschaften zusammengefaßt werden sollen. Da aber eine einheitliche Durchführung dieses Planes bei verschiedenen Bundesstaaten auf Schwierigkeiten stoßen wird, soll die Organisation des Handwerkersandes auf ihrer untersten Stufe den einzelstaatlichen Regierungen überlassen werden.

Frankreich, 30. Mai. [Deputirtenkammer.] Ministerpräsident Ribot brachte eine Vorlage ein betreffend die Bewilligung eines Credits von 250000 Francs für die Errichtung eines Denkmals für die während des Krieges 1870/71 Gefallenen. Ribot beantragte für diese Vorlage die Dringlichkeit und die Verweisung an die Budgetcommission, was die Kammer genehmigte. Gebiet brachte eine Interpellation über den Brief des Erzbischofs von Cambrai an den Cultusminister bezüglich der Anfallsteuer ein. Die Cultusminister Boineau beantragte Verlegung der Beratung dieser Interpellation bis nach der Beratung über die betrügerische Steuerreform wurde mit 268 gegen 235 Stimmen genehmigt. Auf den Antrag des Deputirten Rouanet (Socialist) bewilligte die Kammer einen Credit von 5000 Francs zur Errichtung eines Denkmals auf dem Grabe des jüngst verstorbenen Mitgliedes der Regierung von

Folgende geradezu unglaublich klingende Geschichte wird aus Bunzlau, Schles., berichtet: Der frühere Gutbesitzer Louis Müller, der kürzlich sein im Hohnauer Kreise gelegenes Gut Kienau an den Hauptmann von Siegroth verkauft und dessen Villa in Bunzlau in Zahlung genommen hat, schlug dort seinen Wohnsitz auf und lebt seitdem in Bunzlau als Rentner. Dem Bürgermeister Dr. Schirmer war zwar der gute Steuerzahler recht willkommen, weniger jedoch gefiel ihm der Umstand, daß der neue Bürger bei

Neben den Gemeindebehörden suchen auch die Staatsbehörden in neuerer Zeit mit allen Kräften der Wohnungswesen entgegenzuarbeiten. In Sachsen sind der Verwaltung der Staatsrentenbahnen erhebliche Mittel zum Bau von Arbeiterwohnungen für die Arbeiter an den Staatsbahnen zur Verfügung gestellt. Gegenwärtig verlangt die preussische Regierung von dem Abgeordnetenhaus 5 Millionen Mark, um für die in staatlichen Betrieben beschäftigten Arbeiter und unteren Beamten angemessene Wohnungen zu bauen. Wenn hier auch für die Lösung der Wohnungsfrage engere Grenzen gesteckt sind, als es seitens gewisser Verwaltungskreise der deutschen Alters- und Invaliditätsversicherung geschieht, ist, die bekanntlich Gelder zu billigem Zinsfuß zum Bau von Wohnungen, Genossenschaften u. verfügbar stellen, so ist doch auch durch das Vorgehen der preussischen Regierung wiederum ein überzeugendes Beispiel dafür gegeben, daß auf dem Gebiet der Wohnungsfrage in größerem Umfang socialpolitisch gehandelt werden soll. Während aber die Gemeinde- und Staatsbehörden mit Recht dafür sorgen, daß die in ihren Betrieben beschäftigten Arbeiter menschenwürdig wohnen, sollten sie auch nicht vermissen, daß von wechselnden Conjunctionen abhängige freie Arbeiter in allen Orten noch weit mehr als Beamte und staatliche Arbeiter mit festem Einkommen unter dem Wohnungswesen leiden. Diesen freien Arbeitern müssen gemeinnützige Gesellschaften und Baugenossenschaften zu besseren Wohnungen zu verhelfen suchen. Gemeinde und Staat könnten vielleicht am wirksamsten helfen, wenn sie den Baugesellschaften Erleichterungen aller Art zu Theil werden lassen. Es kann dies z. B. durch Ueberlassung von städtischem oder staatlichem Bauareal, durch Anlegung von communalen und staatlichen Straßen, Wegen, Eisenbahnhaltestellen, durch zweckmäßige Bauordnungen für kleinere Häuser und auf anderem Wege geschehen. Bisher ist man den Baugenossenschaften durch die Gemeinde und den Staat nur wenig entgegengekommen. Wenn dies in Zukunft mehr geschieht, so werden die Genossenschaften auch zur Lösung der Wohnungsfrage ebenso erheblich mitwirken, wie sie auf anderen Gebieten unseres öffentlichen Lebens häufig eingegriffen haben.

1848. Hierauf wurde die Beratung der Getreidesteuerreform wieder aufgenommen. Am Schluss der Sitzung brachte Müllerand (Socialist) eine Interpellation über das Zusammengehen von Preußen, Deutschland und Frankreich gegenüber dem sinesisch-japanischen Friedensvertrag ein. Wegen der Abwesenheit des Ministers des Aeußern, Hanotau, wird der Tag der Besprechung der Interpellation am Sonnabend festgesetzt werden.

Uken. Tokio, 30. Mai. Der Kaiser von Japan hielt heute seinen Siegeszug in die Hauptstadt. Straßen und Häuser sind geschmückt. Der Kaiser wurde mit großer Begeisterung empfangen. Auch die Stadt Yokohama ist im Festschma.

Kunst und Wissenschaft.

* **Wesper in der Kreuzkirche,** am Sonnabend vor Pfingsten, Nachm. 2 Uhr: 1. Orgelkonzert. 2. Chöre und Soli (Nr. 23 bis 24 vor, Nr. 33 bis 45 nach der Vorlesung) aus dem Oratorium „Paulus“, mit Begleitung des Orchesters und der Orgel von Felix Mendelssohn-Bartholdy. Die Soli haben gefälligst übernommen die Concertsängerin Frau Köhler-Grühmader, der Concert- und Oratoriumsänger Herr G. Mann und der Kammeränger Herr Edu. Gloume.

— Am 1. Feiertage, früh 9 Uhr, wird im Gottesdienste der Frau u. n. Kirche das „Credo“ aus der C-dur-Messe für Chor, Solostimmen und Orchester von L. von Beethoven und Mittags 11 1/2 Uhr werden im Gottesdienste der Sophienkirche Solo und Chöre (Nr. 43 bis 45) aus dem Oratorium „Paulus“ zur Aufführung kommen. Das Credo aus der C-dur-Messe von L. von Beethoven wird am 2. Feiertage früh 9 1/2 Uhr im Gottesdienste der Kreuzkirche wiederholt werden.

* **Emil Trach** wird morgen wieder in Dresden auftreten, nicht nur zur Freude der großen Schaar seiner Verehrerinnen, sondern auch sicherlich zur Genugthuung vieler Dresdner Kunstfreunde, die das Schicksal des interessanten Künstlers von Dresden lebhaft beauern. Sein Gespielspiel im Residenztheater darf um so mehr Interesse erregen, da es uns zwei interessante Werke vermittelt wird: **Werkart Hauptmanns** „Einsame Menschen“ und **Fuldas** „Kameraden“. Es ist bedauerlich, daß Hauptmann immer noch von der Dresdner Hofbühne ausgeschlossen ist. Andere Hoftheater sind weniger reichlich. „Einsame Menschen“ wurde beispielsweise am Wiener Hofburgtheater gegeben. „Annelle“ vom Berliner Hoftheater zur Aufführung gebracht. „Einsame Menschen“, ein tiefangelegtes, psychologisch fein ausgearbeitetes Lebensbild, ist das dritte Werk des Dichters, der vor dem in „Vor Sonnenaufgang“ und „Friedensfest“ gleichsam nur die untreuen Schläden seines Talents verausgabte hatte und dann in diesem dritten Werke zu einer gefälligeren dichterischen Schaffensweise gelangt war. „Collegie Grompton“, „Annelle“, die wir beide in Dresden kennen lernten und „Die Weber“, die fortgesetzt in Berlin eine so tiefgehende Wirkung ausübten, waren die weiteren Früchte seines Talents. Die literarische Welt Dresdens wird daher zweifellos ohne sich morgen Abend zu den Verehrerinnen Trachs im Residenztheater gefellen, zumal das Auftreten Trachs im Hauptmannschen Werke schon um deswillen Interesse verdient, weil der Künstler in der Hofbühne ja nie Gelegenheit fand, in derartigen Charakteren modernster Richtung sein Talent zu erproben.

* **Das Gespielspiel des Tenoristen Perms** in der Hofoper hat zu einem Probeengagement geführt.

* **Eine Gesamtauführung des Nibelungenrings** im nächstjährigen Hoftheater findet am 11., 13., 15. und 18. Juni statt.

* **In der reformierten Kirche** wird am ersten Pfingstfeiertage während des Gottesdienstes eine Arie für Sopran und Orgelbegleitung von J. S. Bach gesungen werden.

Die Kammermusikvereinigung Nappoldi wird auch im nächsten Winter 6 Concerte unter Mitwirkung der kgl. Kammermusikanten Frau Laura Nappoldi-Kahler veranstalten. An Stelle des ausgeschiedenen Herrn Proberg wird Herr Th. Blümer treten.

* **Der Dresdner Kunstgewerbeverein** hat ein Rundschreiben an die Vereine des Verbandes deutscher Kunstgewerbevereine gerichtet. Danach soll, wenn möglich, am 30. August in Dresden ein Delegirtenkongress des Verbandes abgehalten werden. Als Hauptpunkt der Tagesordnung ist angegeben die Feststellung des Ortes und der Zeit eines allgemeinen Kunstgewerbetages. Falls indes die Einzelvereine die Notwendigkeit einer Delegirtenversammlung vernachlässigen, soll sie unterbleiben. — Das Ergebnis der Ausstellung von Kunstwerken in der Frauenarbeit, die im März stattgefunden hat, ist folgendes: Die Preisrichter, Professoren Dohraff, G. Eckert, G. Kuntz, M. Rade und Harald Richter haben sieben Ausstellerinnen Diplome zuerkannt und zwar dem Wiener Frauen-Erwerbverein für ganz hervorragende Leistungen in Zeichnung und Ausführung, dem Frauen-Erwerbverein in Dresden für hervorragende Leistungen in Zeichnung und Ausführung, insbesondere für eine Stola in Blattschiff, Frau v. Rüdigerhausen, geborene v. d. Gabelen in Hannover für geschmackvolle und stilvolle Arbeiten, der Firma B. Beyer-Nettelbeck in Dresden für hervorragende Leistungen auf dem Gebiete der Kirchenstickerei, Frau Generalconsul Maniewicz in Dresden für malerische und geschmackvolle Arbeiten, Fräulein Anna Süßler in Dresden für saubere und geschmackvolle Ausführung, dem Carola-Verein in Leipzig für geschmackvolle industrielle Leistungen auf dem Gebiete der Maschinenstickerei. Die Diplome waren in Hellogravüre hergestellt.

Inserate für die Pfingst-Nummer

(Sonntag früh) bitten wir uns möglichst bis Freitag Abend zu gehen zu lassen, damit wir für sorgfältige Ausführung und gute Placierung Sorge tragen können. Da am 2. Feiertage wegen der gesetzlichen Sonntagsgesetze keine Nummer erscheinen darf, bitten wir, uns die Vergütungsganzen des 2. Feiertags ebenfalls für die Sonntag-Früh Ausgabe bis spätesten Sonnabend Mittag zu besellen.

Exped. d. Neuesten Nachrichten.

Locales.

Dresden, den 31. Mai.

— Ihre königl. Hoheiten Prinz Georg und Prinzessin Mathilde trafen heute früh 3 Uhr 37 Minuten von Sibyllenort wieder ein.

— Ihre königlichen Hoheiten der Prinz und die Frau Prinzessin Friedrich August haben sich gestern zum Besuche Ihrer königl. Majestäten nach Schloß Sibyllenort begeben.

— Der Aufenthalt Ihrer königl. Hoheiten des Prinzen und der Prinzessin Friedrich August, die sich zum Besuche der königl. Majestäten nach Schloß Sibyllenort begeben haben, ist daselbst bis Mittwoch berechnet.

— Ihre kaiserl. und königl. Hoheit die Frau Erzherzogin Maria Josepha bezieht heute Freitag ihren Geburtstag.

— **Se. Excellenz der Herz Kriegsminister von der Planitz** besichtigte am 28. Mai das Regiment der reitenden Abtheilung des 1. Feldartillerie-Regiments Nr. 12 in Königsbrunn und am 29. Mai einige Anlagen der Festung Königsstein. In der Begleitung Sr. Excellenz befanden sich Oberst Sachse, Abtheilungschef im Kriegsministerium, und der Adjutant Mittelmeier Graf Witzthum von Schäßl.

— **Durch Verleihung des trugbaren Kreuzzeichens für Treue in der Arbeit** im Verichte der Sächsischen Staatsbahnen ist in diesen Tagen eine große Anzahl langdienender und treueverdienender Arbeiter ausgezeichnet worden. So wurden gestern Vormittag bei der Bahnhofinspektion Dresden-Albstadt fünf Arbeiter durch Herrn Betriebsdirector Aobe das gedachte Kreuzzeichen ausgehändigt. Es waren dies die Arbeiter Käppler mit 30 Jahren, Müller mit 41, Schaubert mit 42, Hoppenstedt mit 34 und Schmidt mit 30 Jahren. Die beiden Erstgenannten hatten vor Jahren schon die silberne Medaille für Treue in der Arbeit erhalten. Der älteste dieser fünf Arbeiter ist 76, der jüngste 70 Jahre alt.

— **Der erste Requiem** am königl. Hoftheater Herr Wolf Schneider feiert morgen, am 1. Juli, das 25jährige Dienstjubiläum.

— **Der Vorstand der privilegierten Vogenschießengilde** widmet seinem hochverehrten verstorbenen Vorstandsgliede, Herrn Hofjunker Gustav Jähne, nachstehenden ehrenvollen Nachruf: „In den frühen Morgenstunden des 28. Mai d. J. entfiel sanft der königl. Majestät. Hof-Junker Herr Gustav Jähne. Der Verlebte, der über ein Vierteljahrhundert dem Gesamtverband der privilegierten Vogenschießengilde zu Dresden — früher als Deputirter und in den letzten Jahren als Vorsteher — angehörte, hat in seiner Treue seines Amtes gewaltet, die Interessen unserer Gesellschaft jederzeit mit vollster Hingebung gefördert und gepflegt und hierdurch bleibende Verdienste um dieselbe sich erworben. Ueberaus thätig haben wir an der Bahre des treuen Mannes, dessen Wiedererwerb und Gesundheit, dessen gewinnende Freundschaft und Liebenswürdigkeit, dessen schlichte Bescheidenheit und selbstlose Denkart ihm ein dankbares Gedächtnis in unserer Mitte für alle Zeit sichern.“

— **Der gestrigen Sitzung der Stadtverordneten** ging eine gemeinschaftliche Sitzung beider städtischer Collegien unter Vorsitz des Herrn Oberbürgermeister Deutler voraus, in welcher die Wahl zu einem Wahlmannes aus dem Stande der Arbeitgeber und der Beschäftigten zum Kaufsüsse der Versicherungsanstalt, gemäß des Gesetzes betr. die Invaliditäts- und Altersversicherung vom 22. Juni 1889 vorgenommen werden sollen. St. V. Vizevorsteher Hofrath Damm beantragt, die Herren Juristenseite zu wählen, welcher Antrag zum Beschluß erhoben wird und die Herren Karl Ernst Rost, Rosent. 103, aus dem Stande der Arbeitgeber und Herr Buchbinder Friedr. Wiltz. Boner, Magstr. 8 aus dem Stande der Beschäftigten gewählt werden. In die Tagesordnung eingetretten, finden zunächst die Registranden-Eingänge ihre Erledigung und sodann Punkt 1 und 2 der Tagesordnung, wonach das Collegium dem Beschlusse des Rathes beitrifft und den auf das Grundstück der Annenschule entfallenden Beitrag zu den Kosten der Gangbahnherstellung im Betrage von 1245 Mk. 55 Pf. zu Lasten des Stammvermögens bewilligt, die Eingabe des Herrn Baumeister Louis Röhm und Gen. aber, mittelst deren dieselben gegen die Abgeltung der genannten Gangbahnen vorstellig werden, auf sich beruhen zu lassen. Eine längere Debatte entspiant sich bei Punkt 3 der Tagesordnung, die Errichtung eines einstöckigen Cafés und anderer Geschäftlocalitäten auf dem Rest-Areal des vormaligen Hofwirthschaftsbaues zur Verdeckung des Küchenbaues des Stadtwaidschloßhofs. Das Gutachten des Verwaltungsausschusses geht dahin, sich mit der stadtbaulichsten Planung einverstanden zu erklären und hierzu die Summe von 6238 Mk. zu Lasten des Stammvermögens bewilligen zu wollen. Gegen die letztgenannten Ausführungen des Herrn Referenten, St. V. Baumeister Kaufmeyer, wendet sich zunächst Herr St. V. Dr. Siedel, der zwar nicht verkennt, daß der vorliegende Zustand ein Anstoßregender sei, aber der Ansicht ist, daß mit diesem Baue der eigentliche Zweck, einen freien Platz und directen Zugang vom Neumarkt zu schaffen, eher gehindert als gefördert werde; auch glaubt er, daß dieses Café dort im Winkel leicht der Zukunft dort allerlei fragwürdigen Vandalismen weichen könne. Er bittet deshalb, das Gutachten abzulehnen. Diefen Ausführungen gegenüber betont Herr St. V. Hartwig I, daß der gedachte freie Platz und Zugang nur dann hergestellt werden könne, wenn das ganze Waldschloß-Stadtreitaurant niedergelegt würde. Es denke aber wohl heute Niemand im Ernste daran, die geforderte hohe Kaufsumme von 1 1/2 Millionen Mark zu zahlen. Den Neubau eines Cafés anzulegen, könne es nur wohlthunend wirken, wenn in die Nähe der herrlichen architektonischen Bauten (königl. Schloß, Zwinger, Theater, Operntheater) ein solcher Bau gestellt werde, anstatt der jetzigen Ruinen, auch könne er bezüglich der event. Besucher des Cafés die Ansicht des Vorredners nicht theilen, sei vielmehr der Ansicht, daß sich dort der ehrwürdige Bürgerstand einbürgern und die prächtigen Naturanlagen der Zwingeranlagen genießen werde. Er bittet deshalb dringend, das Ausschussgutachten anzunehmen. Herr Vizevorsteher Dr. Hierholzer betont, daß der gegenwärtige Zustand jenes Areal nicht länger andauern könne und bemittelt ein Ende gemacht werden müsse, da er für Dresden unwürdig sei. Da nun ein praktischer Vorschlag in dieser Richtung nicht vorliege, so bitte er das geplante Project ausführen zu lassen, welchen Ausführungen sich auch noch Herr St. V. Dr. Köhler anschließt. Das Gutachten des Ausschusses wird nach einigen verlässigen Erklärungen des Herrn St. V. Dr. Siedel und einem Schlusswort des Herrn Referenten gegen 6 Stimmen angenommen. Einstimmig erklärt sich hierauf das Collegium für die Errichtung elektrischer Beleuchtung in den Räumen der Stadtverordneten und bewilligt die hierfür geforderten 5600 Mk. Es finden sodann einige Gas- und Wasserrohr-Verlegungen Zustimmung, und wird das Beschl. des Herrn Kaufmanns Wiesner um Aufhebung von dem Aute eines Armenpflagers für beantragt erklärt. Bezüglich der Verwendung der von Frau Oberbürgermeister Dr. Stibel gemäß einer letztwilligen Bestimmung ihres verstorbenen Gemahls dem Museum der Kreuzkirche geschenkten 3000 Mk., sowie bezüglich der Annahme des von Fräulein Marie Anna Hebenus berechneten Schuldanfall ausgehendes Vermächtnisses von 9000 Mk. nimmt das Collegium unter Ausbruch des Dankes gegen den Erbschafts- und die Erbschafts-Acten, gleichwie ein von Herrn Landgerichtsdirector a. D. Oberjustizrath Wähler hier dem Bürgerhospitale ausgelegtes Vermächtnis von 2000 Mk. mit Dank angenommen wird. Der letzte Punkt, die Bewilligung von 10 000 Mark zum Ankauf hervorragender Erzeugnisse des sächsischen Handwerkes oder Kunstgewerbes auf der im Jahre 1896 in Dresden stattfindenden Ausstellung, beschloß das Collegium wieder länger. Zunächst beantragt Herr Stadt. Emrich das Wörtchen „oder“ zwischen Handwerk, Kunstgewerbe, in „und“ zu verwechseln, welcher Antrag jedoch im Laufe der Debatte wieder zurückgezogen wird. Herr Stadt. Gottschall stellt den Antrag, daß die Auswahl der Gegenstände durch eine Commission von 3 Rathsmitgliedern und 3 Stadtverordneten erfolgen möge und schlägt hierzu vor die 3 Herren Bürgermeister und die 3 Herren Vorsteher des Stadtverordneten-Collegiums. Stadt. Hartwig I ist mit dem Antrag Gottschall einverstanden, nur wünscht er, daß diese Commission auf je 3 Herren erweitert werde. Stadt. Vizevorsteher Dr. Hierholzer bittet, doch bei Auswahl der Commission-Mitglieder nicht auf die Stellung derselben im Collegium Rücksicht zu nehmen, sondern hierbei vielmehr Gelegenheit zu nehmen, wirklich praktische und dem Zweck entsprechende Männer hierfür zu wählen, welche Ansicht auch Herr Bürgermeister Dr. Rade vertritt. Stadt. Professor Dr. Kaufmann bittet den Kaufsuss-Antrag zu bewilligen, damit nach Bekanntwerden desselben sich schon jetzt die betr. Gewerbetreibenden mit ihren Ausstellungsarbeiten darnach richten könnten. Hierauf wird das Gutachten des Ausschusses: 1. „Zum Ankauf hervorragender Erzeugnisse des Sächsischen Handwerkes oder Kunstgewerbes, die auf der im Jahre 1896 in Dresden stattfindenden Ausstellung dieser Gewerbezweige ausgestellt werden, wird ein Vermächtnis von 10 000 Mk. bewilligt, daß der Rath ermächtigt wird, bis zu diesem Gesamtbetrage derartige Erzeugnisse und zwar ohne Beschränkung auf Dresdner Erzeugnisse zu erwerben, wenn und insoweit sich solche nach seinem Ermessen im Interesse der Stadtgemeinde verwenden lassen, 2. zu diesem Zwecke sind 10 000 Mk. in den Vorschlag für 1896 einzustellen.“ sowie der Antrag des Herrn Gottschall auf Bildung einer Commission aus je 3 Mitgliedern des Rathes und der Stadtverordneten einstimmig angenommen, dagegen der Zusatz-Antrag des Herrn Hartwig auf Erweiterung der Commission auf je 6 Mitglieder mit 33 gegen 21 Stimmen abgelehnt. Zum Schluß stellt Herr Stadt. Hartwig I angelegentlich der fortgesetzten vorkommenden und namentlich in letzter Zeit stattgefundenen traurigen Unglücksfälle bei der Strahlenbahn den Antrag: „Collegium wolle dem Rath eruchen, für den diesigen Straßenbahnbetrieb schärfere, bez. veränderte Maßregeln zur Verhütung von derartigen Unglücksfällen zu erlassen.“ Antragsteller weist auf eine große Anzahl (automatischer und technischer) Sicherheitsvorrichtungen in anderen Städten hin und empfiehlt deren Einführung. Stadtverordneten-Vizevorsteher Dr. Hierholzer ist der Ansicht, daß die Unglücksfälle in der Hauptfache vermieden werden könnten, wenn in die gefährlichen Maßnahmen aufgenommen würde: 1. daß nur auf einer Seite, und zwar niemals auf der, wo das andere Geleis liegt, aufsteigen werden dürfe, daß 2. nur an den bestimmten Halteplätzen gehalten werde, und daß 3. die Aufsichtsbewache der Polizei und des Rathes auf strengste Einhaltung dieser Vorschriften halten. Nach einem Schlusswort des Antragstellers wird auch dieser Antrag einstimmig angenommen und folgte sodann der öffentlichen eine geheime Sitzung.

— **Dem hiesigen Verfallungsamt** hat das am 18. März verstorbenen Fräulein Louise Wang testamentarisch ein Vermächtnis von 3000 Mk. ausgelegt. Fräulein Wang hat auch dem Verein zum Frauenschutz ein Vermächtnis von 2000 Mk. ausgelegt.

— **Der Landwirthschaftliche Kreisverein Dresden,** der zur Zeit 125 Mitglieder mit 8016 Mitglieder umschließt, hielt vorgestern seine Hauptversammlung in Rohlwitz ab, welche von über 250 Mitgliedern besucht war. Nach der Eröffnung gedachte der Vorsitzende, Deconomiarath Käferlein, mit ehrenvollen Worten des kürzigen verstorbenen Obd. Deconomiarath v. Dethlages. Der Jahresbericht, den Kreissecretär v. Litrow erstattete, wählte selber aus einiges Unerfreuliche auf. Die Schülerzahl der Landwirthschaftsschulen in Freiberg und Weifen ist etwas zurückgegangen, was auf die augenblickliche gedrückte Lage der Landwirthschaft zurückzuführen ist, auch die Ertrugen und Prämierungen landwirthschaftlicher Arbeiter haben die Zahl des Vorjahres nicht erreicht, und damit im Zusammenhang stehen die Klagen mehrerer Zweigvereine über die Abnahme der Eittlichkeit. Geheimrath Dr. Orth-Berlin hielt darauf einen die Nothwendigkeit der Kalkulation betonenden Vortrag. Zum Schluß wurden die Patentanfrage von Wolf, die Rohlweiner Tuchmachereifabrik, die Glasfabrikerei von Hen, die deutsche Schlosserschule und die Kochschule besudet.

— **Zur Vorname unangestrichelter Impfungen** imdtschlicher Kinder aus hiesigen Impfbestirte wird der städtische Impferat ausnahmsweise nachstehende besondere öffentliche Impftermine, und zwar Donnerstags, den 6. Juni, Nachmittags von 1 bis 2 Uhr in der Schulturnhalle, Concordienstraße 44, Montag, den 10. Juni, Nachmittags von 1 bis 2 Uhr in der Schulturnhalle, Wodrigersstraße 19, und Donnerstags, den 13. und 20. Juni und den 6. September, Nachmittags von 1 bis 2 Uhr in der Schulturnhalle, Wartburgstraße 23, abhalten. Außerdem finden die unangestrichelten Impfungen für Dresden rechts der Elbe während der Monate Juni und September jeden Mittwoch, von 1 bis 2 Uhr in der Impfstation, Giechstraße Nr. 30, und für Dresden links der Elbe mit Ausnahme der Monate Juli und August jeden Dienstag von 1 bis 2 Uhr in der Impfstation, Breitestraße 7, statt.

— **Wer zur Bekämpfung der durch das Erdbeben in Krain** (Salzbad) entstandenen Nothlage beisteuern, seine Spende aber lediglich den beschädigten Deutschen zu Gute kommen lassen will, wird dies erreichen durch Einzahlung des Betrages an die Geschäftsstelle des „Alldeutschen Verbandes“. Adresse: An die Geschäftsstelle des „Alldeutschen Verbandes“, zu Händen des Herrn Casparvorstandes Johs. Krandt, Berlin-W. 35, Genthinerstraße 32. Quittung erfolgt in den „Alldeutschen Blättern“ (vergl. Nr. 20 derselben).

— **Der Reifeiwiger Park im freundlichen Vororte Plauen,** das althistorische Stückchen Erde mit seinen uralten mächtigen Baumriesen, wird ein Opfer des vorwärtsdrängenden, nie rastenden Zeitgeistes — er verschwindet für immer von der Oberfläche. Das ist zur unabänderlichen Thatsache geworden, obwohl vielleicht die Dresdner und Plauerer nicht daran glauben werden. Die Eigentümerin des Parks, die Reifeiwiger Actienbierbrauerei, hat das gesammte Areal an eine Baugesellschaft verkauft und diese will Wohnhäuser darauf erbauen lassen, die Baupläne sind dem Gemeinderathe zu Plauen zur Begutachtung vorgelegt worden, und derselbe hat in seiner vorgestrigen Sitzung den Bauungsplan genehmigt. In Plauen werden Arbeiter das Vermächtniswort an der Stelle beginnen, an welcher Jahrhunderte lang ein Stück Weltgeschichte sich abwickelte. Das Reifeiwigische Grundstück, welches seinen Namen von dem Bergdirector Johann Wraslawitz von Reifeiwitz hat, in dessen Besitz es sich von 1702 bis 1709 befand, ist sehr oft in andere Hände übergegangen. 1692 kaufte es der kurfürstlich Johann Georg IV., der der Gräfin Sibylla von Reifeiwitz damit ein Geschenk machte. Für diese wurde auch das vor wenig Jahren noch im Parke stehende Wasserfallchen erbaut und ein prächtiger Garten angelegt. Hier in diesem Wasserfallchen lebte bekanntlich die Gräfin von Reifeiwitz, die Gemahlin Napoleons I. August der Starke ließ 1694 das Reifeiwigische Grundstück eingehen, 1695 aber wieder verkaufen, bis es 1719 abermals von dem kurfürstlich zurückgeworben und die Dresdner Fallmühle dahin verlegt wurde. Im Jahre 1727 schenkte der kurfürstlich das freigeordnete Reifeiwigische Grundstück dem Reifeiwigischen Starke und von nun an war es abwechselnd in Privat Händen, bis es am 26. April 1868 die neu entstandene Actienbierbrauerei gleichen Namens erwarb, in deren Händen es noch heute ist. Wo früher Soldaten aller Wänder einquartiert waren, wo sich blutige Kämpfe abspielten und Kaiser Alexander, Napoleon I., die Generale Remier, Davoust u. A. m. vorübergehend sich aufhielten, da entwickelte sich nach dem Jahre 1868 ein um so friedlicheres Werden. — Der Reifeiwiger Park wurde zum Erholungsplatz. Gemüth werden sich die Dresdner Bürger der Concerte und der Sommerfeste entzünden, die namentlich zu Warschauer Zeiten hier mit Vorliebe abgehalten wurden. Der Reifeiwiger Park war so recht ein Volkstummelplatz und Sonntags blies es auf die Frage: Wo gehen wir hin? „Arm in Arm nach Reifeiwitz!“ Jetzt fällt mit einem Male der Rauber, der auf dem wirklich prächtigen Parke lag, die herrlichen alten Bäume, die namentlich den östlichen Theil wie mit einem feinen Walle umgeben, müssen beseitigt werden, da wo die Jugend Erholung suchte und fand, werden Häuser erbaut, die Weiler wird wohl etwas verlegt werden müssen, damit — und das mit Recht — die Wasserstraße in Plauen erweitert werden kann. Die alten Ruinen aus vergangener Zeit, die unmittelbar an der Weiserhimmeler stehen und die so viel von der Gräfin Reifeiwitz in früheren Tagen erzählen können, werden abgetragen, kurzum: der sogenuntobene Reifeiwiger Park gehört bald zur Signatur vergangener Tage, wer ihn noch einmal im prächtigsten Naturichmaude sehen will, dem ist gerade jetzt die beste Gelegenheit geboten. Dresdens nächste Umgebung wird bedeutendlicher Weise um eine historische Sehenswürdigkeit ärmer werden.

— **Ueber den Nutzen der Feriencolonien** sprach Herr Polizeiarzt Dr. Buch am gestrigen Vortragabend der Ausstellung von Erzeugnissen zur Kinderpflege, Ernährung und Erziehung im Genterdehause. Der Herr Redner ging zunächst von der Zusammenziehung der Stadt und Landluft aus. Je mehr unsere Großstädte sich ausdehnen, desto ärmer werden sie an grünen, dem Auge wohlthätigen Baum- und Wiesenplätzen und wer noch vor wenigen Jahrzehnten aus seiner Wohnung am Rande der Stadt solch eine erquickende Fernsicht genoss, sieht sich jetzt umgeben von Höfen, Dächern, Eisenbahndämmen, Fabriksteinen und einem Heer qualmender Schornsteine, der Luftverderber von Profession. So sei denn der Bezug auf's Land und nach Sommerfrischen ein alljährlich immer lebhafterer; in den von der Natur besonders begünstigten Gebirgsgebieten seien passende und unpassende Fremdenquartiere in Masse entstanden. Der Redner erörterte nun, daß die Luft selbst in Stadt und Land zwar seinen Unterschied zeige, sondern die gleichen Wirkungen von Sauerstoff, Stickstoff u. s. w. enthalte. Auch schaltete Herr Dr. Buch hierauf einiges über den Nutzen des „Ozon“ ein, jenes durch Verdunstung von Wasser sich bildenden und daher am Meere, in Wäldern, nach dem Regen und schließlich selbst in unserer Hauswirthschaft nach freuchten Dampfabdunstungen sich bildenden Luftbestandtheil, der zwar einen unmittelbaren Bortheil der Lunge nicht biete, aber durch seine Reinheit und namentlich durch Beimischung von Nitter- und Kräuterdüften den Menschen zu tiefem Athembolen einlade, während in der Stadt durch den umherfliegenden Staub, Luftwinzige Lebewesen und Krankheitsreger das Athmen den Menschen verleidet werde. — Nach alledem lenkte der Redner die Aufmerksamkeit der Hörer auf die Feriencolonien, deren erste in Basel in der Schweiz (1878) und in Frankfurt a. M. gegründet seien. Sie seien dem Bedürfnisse entsprungen, unbedemtelten wüthigen Leuten die Möglichkeit zu verschaffen, ihren Kindern einen gesunden, kräftigen Landaufenthalt zu bieten, unter Aufsicht von Lehrern, Aerzten und Geistlichen, der Kinder körperliches und geistiges Wohl zu fördern und die Schultern zu kräftigen, die einst mit dazu bewisen seien, das Schicksal des Vaterlandes zu tragen. In unserer Stadt habe sich Herr Bürgermeister Bönsch um die Gründung dieser legendreichen Institute von April 1879 an hochverdient gemacht. Deutschland enthalte jetzt im Ganzen 100 solcher Feriencolonien, die mit einem Kostenaufwande von 600 000 Mk. 123 000 Kinder in Wald- und Höhen-Curorten verpflegt haben. Hierbei seien Sec- und Solbad-er, sowie eigentliche Krankheitsheilstätten für Kinder noch nicht mit inbegriffen. Sachsen enthalte bis jetzt 18 solcher Colonien, theils in der Sächsischen Schweiz, theils im Grödenburger Forstrevier; die größte Anlage sei vom Gemeinnützigen Verein in Klingenberg mit 4 Abtheilungen für 100 Kinder (von 9 bis 14 Jahren bestimmt) errichtet. Der an das Vortraglocal anstößende Ausstellungslokal enthalte ein getreues Modell dieses heilbringenden, tief im Walde versteckten Kindercurortes. Hierbei wies der Redner auch auf die graphische Darstellung sächsischer Erhebungen über die Frequenz der Anfall, die Gesammtzunahme der Pflegeplätze, die sich noch nach Monaten im Winter beobachten lassen, hin. Die erzielten Resultate seien durchaus anerkenn-

Im Vor...
bilden...
als...
welche...
über...
Wetter...
Anfall...
gemacht...
unersch...
Dies...
überhau...
wand...
gelte...
in...
aus...
ber...
wirthsch...
selbst...
weicher...
Punkte...
im...
gemein...
Wesentl...
eines...
Reinheit...
Sparen...
als...
widerh...
den...
gründl...
auf...
Reserv...
Kunden...
mit...
und...
—
ligt...
auf...
eine...
Reis...
Bau...
ber...
dies...
auf...
niedrig...
30...
1.40...
1.40...
—
Bring...
Sonnab...
—
begogene...
berwend...
wogen...
einen...
bewillig...
—
An...
Stunde...
—
Billig...
der...
Sirenen...
Steh...
Mit...
Licht...
Sieg...
un...
werden...
—
T...
nehmen...
—
Dresd...
Erhalt...
Witwo...
den...
und...
auf...
national...
—
W...
größten...
Leipziger...
Grügel...
widerlich...
Sind...
und...
zur...
der...
in...
Bo...
nimmt...
—
Som...
Kinder...
Einlagen...
ein...
zu...
Familie...
sinn...
werden...
W...
Linie...
die...
vollst...
welchen...
beruhen...
Bericht...
sich...
15...
—
H...
ihre...
dank...
99...
—
W...
Morgen...
für...
ber...
drei...
drei...
ver...
wird...
der...
den...
25...
eing...
ent...
durch...
auf...
Zah...
Gute...
kraft...
ist...

In Vorjahre seien 650 Kinder der Volksschule usw., sowie die Kinder der Gaststätten und Fabrikarbeiter usw. auf Kosten der Stadt in diesen Ferienkolonien mit bestem Erfolge 3 Wochen lang, wo es sich als nützlich erwies, auch länger verweilt worden. Die Beschäftigung bestesse in Wandern, Erholungsübungen im Freien und bei schlechtem Wetter auch in geeigneter Unterhaltung in den luftigen Räumen der Kolonien. Man habe dieser ganzen Bestrebungen häufig den Vorwurf gemacht, daß sie im Herzen der Kinder Verwöhnung und Dünkel, bei unerschütterlich geliebten aber Mißgunst und Unzufriedenheit nähre. Dies widerlegte aber der Redner, indem er hervorhob, daß man dann überhaupt gegen jede praktisch ausgeübte Wohlthätigkeit diesen Einwand geltend machen könne und daß die Kinder selbst durchaus nicht in ihrem Sommeraufenthalte verwöhnt würden. Ihre Nahrung bestesse aus Brot, Milch, trockenen Gemüsen, etwas Fleisch und Fleischwurst; bereitet werde sie in manchen Kolonien durch hierzu gewonnene Gastmischungen, anderwärts wieder in dem Wohnhause der Kinder selbst durch den Redner, letzteres sei das Billigere. Von irgend welcher Verwöhnung habe man sich so fern als thunlich, nur in einem Punkte freilich habe man die kleinen Kolonisten gerade zu verwöhnen, im Genuße reiner Luft, reinen Wassers, gesunder Bewegung und angemessener Beschäftigung. — Wenn man in Erwägung ziehe, daß eine Menschenlunge in 24 Stunden 600 Liter Sauerstoff verbraucht (die eines Kindes noch mehr), so könne man ermeinen, wie dienlich die Freiheit dieses unerlässlichen Existenzmittels sei. Die Pfleglinge lebten mit gedrückten Wangen, mit gesteigertem Appetit und neuer Spannkraft in ihre heimischen Wohnungen zurück. Wichtiger noch, als neue Pfleglinge aufzunehmen, sei es, die aus früheren Jahrgängen wiederholt zu erkranken, um deren Gesundheit nachhaltig zu kräftigen, denn dem Staate in seiner Gesamtheit sei es nützlich, weniger gründlich gekrüppelte Einwohner, als viele Schwächlinge zu haben. Auf jeden Fall sei hierzu aber die Hilfsbereitschaft aller ehebenedigten Menschenfreunde erforderlich und am Schluß seiner dankenswerthen Auseinandersetzungen wandte sich Herr Dr. Buch an das Publikum mit der Bitte, das segensreiche Unternehmen der Ferienkolonien mehr und mehr durch Unterstüßungen jeder Art zu fördern.

— Die **Sächsische Dampfschiffahrt-Gesellschaft** fährt am 1. und 2. Pfingstfesttage früh 5 Uhr 30 Min. ein Extradampfschiff von Dresden nach Wehlen-Rathen verkehren. Diese Frühfahrt ist eine sehr günstige Verbindung nach der Sächsischen Schweiz. Der Verkehr zwischen Dresden-Altdorf und Loschwitz wird durch Separatdampfer vermittelt, welche an keiner Zwischenstation landen, sondern direkt von Altdorf-Dresden nach Loschwitz bzw. von Loschwitz nach Altdorf fahren. Erwähnt sei hierbei, daß die Schiffsfahrpreise sehr niedrig sind; es kostet z. B. die Fahrt Dresden-Loschwitz und zurück 2 Pf. (1 Pf. 40 Pf.), Dresden-Rathen und zurück 1 Pf. (1 Pf. 10 Pf.). Für Kinder halbe Preise. An den Stationen Waldschlößchen und Postwitz wird wieder gelandet.

— Die **offizielle Probefahrt der neuerbauten Dampfschiffe** „Prinz Friedrich August“ und „Prinzessin Luise“ findet nächsten Sonnabend, Vormittags 8 Uhr statt.

— In **Dresden geht das Gerücht**, daß erst seit sieben Jahren bezogene Albertinum solle ausschließlich für die Stulpturensammlung verwendet und das Hauptstaatsarchiv, welches mit Hilfe von 219 Wäbelen und tüchtigen Kennern dort geborgen und aufgehoben ist, einen Neubau erhalten. Ob die Ständekammern hierzu die Mittel bewilligen werden, ist allerdings noch eine andere Frage.

— Am **ersten Pfingstfesttage** beginnt der Betrieb auf allen Linien der Dresdener Straßenbahn (gelbe Wagen) um 1 bis 1 1/2 Stunde früher als gewöhnlich.

— **Straßenveränderungen.** Mit der Neuflasterung der Willstätterstraße, zwischen der Glasstraße und dem Striesener Platz, der südlichen Fahrstraße des Striesener Platzes, und der Striesener Straße, zwischen dem Striesener Platz und der Stephanienstraße, soll Dienstag, den 4. Juni, begonnen werden. — Mit dem Schalenbau in der Glaciestraße, zwischen Baugarten- und Lindenstraße, und mit der Umflasterung der Schulgutstraße zwischen Siegel- und Marschallstraße, soll Montag, den 10. Juni, begonnen werden.

— Die **Schulferien** in sämtlichen hiesigen Lehranstalten nehmen heute ihren Anfang und dauern bis Montag, den 10. Juni.

— Die **vereinigten Männer- und Frauen-Ortsgruppen** Dresden des „Allgemeinen Deutschen Schuldvereins“ veranstalten Mittwoch, den 12. Juni, von 4 Uhr an, ein Sommerfest in sämtlichen Räumen des Vindischer Bades. Die reichhaltigen Darbietungen und Unterhaltungen, worunter Baarenperformation und Ball, lassen auf eine zahlreiche Beteiligung hoffen. Der Ertrag kommt dem nationalen Werke des Vereins zu gute.

— **Gürtlicher Fang.** Heute Morgen in der siebenten Stunde brüllten sich zwei Männer in der Nähe des Schlachthofes an der Leipziger Straße. Der eine trug einen Regulator, welcher bei der Prügelei zerfallen wurde. Der Viehhändler Reulker, welcher den niedrigen Treiben zusah, folgte den Kaufholden auf dem Wege zur Stadt und veranlagte durch einige Wendemänner die Sühnung derselben zu Ende. Ungemein groß war das Gefaßnen der Beamten, bei der Durchsuhung der Kleider eine Summe von 6000 Mark, theils in Bar, theils in Wechselpapieren und Sparkastenscheinen vorzufinden. Wo der Betrag herrührt, wird wohl die Untersuchung ergeben. Man nimmt an, daß das Geld gestohlen ist.

— **Son Espayo.** Die guten Vorsätze, zum Wohle der heranwachsenden Kinder über zum eigenen Genuß im höheren Alter durch regelmäßige Spar-Einlagen ein Capital anzusammeln, pflegen häufiger gefaßt als ausgeführt zu werden. Da inbezug die Ausführung solcher Vorsätze das Wohl der Familie und auch des Allenstehenden vergrößert, so können die von Spanien überredenden Einrichtungen nicht genug hervorgehoben und beprochen werden. Zu diesen wohltätigen Einrichtungen sind mit Recht in erster Linie die soliden Versicherungs-Institute zu zählen, deren Vertreter es sich nicht scheuen, angelegenlich sein lassen, den Segen der Versicherung immer weiteren Kreisen zugänglich zu machen. Die auf den solidesten Untergrunden beruhende Hamburger Wittkowskys, Austreuer und Wittenberg'sche Versicherungs-Gesellschaft in Hamburg, bei welcher seit Bescheiden Beiträge über 14,800,000.—, Versicherungs-Capital und Mark 14,800,000.—, Rendite gestellt wurden und deren Gesamtsumme 31. auf mehr als Mark 1,800,000.—, angekauften sind, bietet durch die Mannigfaltigkeit ihrer Versicherungen Jedem Gelegenheit, einen seinen Verhältnissen entsprechenden Versicherung — es können Capitalien schon von 20 Mark — und Jahresrenten von 10.— an zu verbriefen werden — abzuschließen und so für die spätere Zeit in vortheilhaftester Weise Vorsorge zu treffen. Aus dem für das Jahr 1894 erstatteten Geschäftsbericht ist noch hervorzuheben, daß die Prämien-Einnahme incl. der wegen 1/2-jähriger Monatsleistungen gebundenen Prämien Mark 471,088.87 (gegen Mark 354,041.88 des Vorjahres) betrug, während die Prämien - Rendite sich auf Mark 333,692.70 auf Mark 444,387.59 erhöht hat und daneben Mark 22,088.12 an Provisionen und Verwaltungskosten-Rezesse zurückgestellt wurden. Der Passivbestand hat sich von Mark 206,000.— pr. ultimo 1893 auf Mark 477,000.— pr. ultimo 1894 erhöht und sind inzwischen bereits weitere Mark 94,000.— hypothekarisch belegt. Der Versicherungsbestand pr. ultimo 1894 belief sich auf Mark 9,176,306, Versicherungs-Capital und Mark 6,183.70 Jahresrenten. Aus dem Dividendenfonds erhalten erstmalig pro 1894 gegen 1893 die betreffenden Mitglieder eine Dividende von 5 Proc. der Jahresrenten. Auch in diesem Jahre hat sich das Geschäft in recht erfreulicher Weise weiter entwickelt. In den ersten 4 Monaten dieses Jahres wurden von dem Mark 1,804,867.— Versicherungssumme gegen Mark 849,637.— in gleichen Zeitraum des Vorjahres.

— **W. Schöffengericht.** Der Handelsmann Friedrich Hermann Morgenstern kam zum Gastwirth Wilh. Pöble in Ebbau und gab sich für den in Viechnitz wohnhaften Tischlermeister Morgenstern, der kurz zuvor von einem Schwabentheuer betroffen worden war, aus. Er verweigerte dem Gastwirth, daß er einen Grünzeughandel betreibe, dessen erhalte der Wahrheit zuwider, daß er allmähentlich zwei bis drei Mal zur Stadt gehe „mit seinem Gesellen“, um die „Mäder“ zu verhandeln. Aus alledem machte der Restaurateur den Morgenstern nicht für den Tischler halten und diesen Irrthum benutzte der Handelsmann, um von Herrn Pöble einen wertvollen Zustand zu erwirbeln. Sehr billig stellte Herr Pöble den Preis auf 25 Mark und Morgenstern nahm den vierzehnten Marktheiler mit, nachdem man ausgemacht hatte, daß die 25 Mark zu bezahlen sein würden, sobald der Hund sich als Jagdhund erweist haben würde. Bald genug wurde Morgensterns Betrag entzogen und da der Angeklagte schon vorbeirast ist, erhielt er 14 Tage Gefängnis. — Der Kaufmann Friedrich Clemens Müllers durchwandelte in Begleitung seines Schwagers, des Tischlers Carl Hermann Pöble, am 21. April in frühesten Morgenstunden den Lehnberg und man sagte sich so geräuschlos und so andauernd „Gute Nacht“, daß über Müllers, der in dieser Hinsicht schon vorbestraft ist, 10 W. Strafe zu 3 Tage Haft und über Pöble 5 W.

zu 1 Tag Haft von Seiten der Polizei verhängt wurde. Einspruch hiergegen beim Schöffengericht blieb erfolglos. — Achtundvierzig Mithrasarbeiten, die ihrer Gestaltungsfrist trotz wiederholter Anträge im „Dresdener Anzeiger“ nicht nachkommen und bei welchen der Verdict nahe liegt, daß sie ohne Erlaubnis ausgewandert sind, wurden in Abwesenheit zu je 30 W. Geldstrafe verurtheilt. Die Namen und Personalien dieser 48 Landwirthe und Reservemänner sind im „Anzeiger“ wiederholt bekannt gemacht worden. — Die Schenkerin Auguste Hedwig Wösch machte sich in dem von ihr bewohnten Hause durch Unreinlichkeit, Klatscherei und unschicklichen Lebenswandel so unbeliebt, daß man sie infolge dessen hinauswarf. Am 28. April d. J. verzog sie ohne die Bewilligung des Hausverwalters zurück und dieser belangte sie wegen Hausfriedensbruchs. Der Gerichtshof unter Herrn Amtsrichter Beckwitz hatte mit der Verhandlung gegen die verdächtige, vorlaute und äußerst rebelle Person zu verhandeln. Man kam mit dieser Verhandlung nicht weit. Die Wösch konnte es trotz zahlreicher milder und erfrischer Ermahnungen des Vorsitzenden nicht über sich gewinnen, den Mund zu halten. Endlich wurde sie wegen „ungehörlichen Benehmens vor Gericht“ einwöchentlich 24 Stunden hingerichtet.

— **Landgericht.** Wegen einer Reihe von Unterschlagungen zum Schaden ihres früheren Principals, des Kaufmanns Adolf Räber, Brager Straße 26, hatte sich heute vor der 3. Strafkammer die 17 Jahre alte, bei ihren adäquaten Eltern wohnende Verkäuferin Clara Fina Hönig zu verantworten. Das leistungsfähige Mädchen eignete sich nämlich in der Zeit vom April 1894 bis März d. J. nach und nach aus dem von ihr im Ladengeschäft vereinnahmten Geldern in Einzelbeträgen von 60 Pf. bis 11 W. 26 Pf., zusammen 800 W. 25 Pf. an, und dieses Geld meist zu Räbereien zu verwenden. Nachdem ihre Unredlichkeit rucklos geworden, ging die Hönig nach Berlin, doch erreichte sie auch dort der schon nach ihr ausgestreckte Arm der Gerechtigkeit und sie wurde zu vier Monaten Gefängnis verurtheilt. — Das Leben ist der Güter höchstes nicht, der Uebel größtes aber sind die Schulden. Dieses gewöhnlich wahre Wort mußte auch der 1861 zu Ebersbach geborene vormalige Volksschullehrer Otto Schille in Pirna aus der Erfahrung lernen. Derselbe ist verheiratet mit einer Lehrerstochter und Vater von drei noch kleinen Kindern. Zuletzt war Schille in Leipoldsdorf bei Königstein mit einem Einkommen von 1000 W. nebst freier Wohnung angeheiratet, doch kam er schon von Borna bei Vergehenshald mit einer Schuldenlast von über 1000 W. dahin und war verheiratet und gegen seine beklagenswerthe Familie rückwärtsgerichtet, immer neue Schulden zu contrahieren, bis diese ihn schließlich nicht nur um die Existenz, sondern auch um Ehre und Freiheit brachten. In mehreren Fällen belag Schille die von ihm um Beträge von zusammen 990 W. angeborgten Leute über seine trostlose Lage, und das brachte ihn gestern wegen Betrugs auf die Anklagebank. Das Recht 5 W. gegen ihn gefaßt Urtheil lautete auf 10 Monate Gefängnis, auch wurde er nach beendeter Sitzung wegen Flußverdrachts in Haft genommen. — In einem Inzerat der „Sächsischen Arbeiter-Zeitung“ und des „Volkstreu“ behauptete der Redacteur Heinrich Joh. Josef Wehler von hier, daß der Criminalgenetiker Ved in einer Hauptverhandlung gegen den Redacteur Dr. Grabmann einen Vorgang unrichtig geschildert habe, was ihm wegen Beleidigung eine viermonatliche Gefängnisstrafe eintrug. Wegen dieses Erkenntnis legte Wehler Verurteilung ein mit der Begründung, daß ihm zu Unrecht von der Vorinstanz der Schutz des § 193 des Strafgesetzes (Wahrung berechtigter Interessen) verweigert worden sei, doch schloß sich das Gericht 2 Instanz dieser Ansicht nicht an und verwarf das Rechtsmittel. — Jammers betrat heute der 31 Jahre alte Handarbeiter August Kalkschmidt aus Weichen die Bretter, welche die Anklagebank bedeuten, denn bei ihm sind die Thränen so billig wie Brombeeren. Der 27 mal vorbestrafte eigenthumsgefährliche Mensch ist beschuldigt, am 20. März zwei Hemden gestohlen zu haben, leugnete aber und mußte die Hauptverhandlung einstweilen zwecks Ladung der Belastungszeugen vertagen werden, Kalkschmidt wurde jedoch wegen Flußverdrachts einstweilen aufgehoben.

— **Schönberg.** Die Hauptverhandlung gegen den Tischlermeister Richard Paul Rempe aus Neuschönberg wegen Brandstiftung endete Abends 7 Uhr mit der Verurtheilung des Angeklagten zu 1 Jahre 6 Monaten Zuchthaus und 3 Jahren Ehrenrechtsverlust. Nach beendeter Sitzung verabschiedete sich der Vorsitzende, Herr Landgerichtsdirector Göbeler, mit Dankensworten von den Herren Geschworenen, deren Obmann dieselben Gefühle für die Klare und präcise Art und Weise der Amtsführung des Herrn Vorsitzenden in verbindlichen Worten erwiderte.

— **Reinburg.** Ein kaum 17-jähriger Musikhüler, welcher wegen einer Unredlichkeit Strafe zu erwarten hatte, bestieg am Mittwoch, nachdem er Gift zu sich genommen, das Dach eines Hauses, um sich herabzuschürzen. Als er Volksgenossen auf das Haus zukommen sah, brach er sich lebensgefährliche Schritte in den Hals bei. Er wurde in das städtische Krankenhaus gebracht.

— **Glauchau.** In der Nähe von Bisdorf fuhr infolge falscher Weisung ein Verlonzung auf einen Güterzug. Die Passagiere kamen mit leichten Contusionen davon, während der Materialschaden nicht unbedeutend ist.

— **Blauen i. V.** Eine emdbrende Mißhandlung eines Menschen hat in der Nacht zum Montag in Böhln stattgefunden. Der 22 Jahre alte Dienstknecht Merkel war am Sonntag in die Wirthschaft „Zum Triebthol“ gegangen, wo er sich bis gegen Mitternacht aufhielt. Zwei barocke Dienstmädchen, welche ebenfalls anwesend waren, hatten einen Vorwortschrei mit einem dritten Gaste, der sich entfernte, ohne daß dies die Dienstmädchen gemerkt wurden. Als auch Merkel die Gastwirtschaft verlassen hatte, wurde er von den Dienstmädchen angepackt und zu Boden geworfen; jedenfalls glaubten die rohen Burchen, Merkel sei derjenige, mit dem sie sich gefritten hatten. Der eine Dienstmädchen stieß den am Boden Liegenden mit dem Fuße ins Gesicht, aldem hohen Belde den Hermeten auf, stellten ihn auf den Kopf und gleichzeitig vertheilte ihm einer der Kaufleute mit einem breiten Messer zwei Stiche zwischen die Rippen. Ein Dritter haß den Blutenden gleichfalls mit schlagen. Zuletzt warfen ihn die rohen Menschen in den Straßengraben. Merkel schleppte sich 300 Schritte weit bis an die Hausthüre seines Vormundes, bei dem er, nachdem man sein Jammer vernommen, Einlaß fand.

— **Telegramme und letzte Nachrichten.**

Zur Lohnbewegung.

1. **Albin, 31. Mai.** (Privat.) Der Streik in den Elsthalgraben dauert fort. Die Streikenden wenden sich mit einer Eingabe an den Kaiser.

2. **Cottbus, 31. Mai.** (Privat.) Infolge der Vermittelung des Regierungspräsidenten und des Oberbürgermeisters erklärten sich die vereinigten Fabrikanten bereit, sämtliche 6000 gesunde Arbeiter wieder anzustellen.

3. **Berlin, 31. Mai.** (Privat.) Bei der hiesigen socialdemokratischen Centralleitung ist eine Motion eingelaufen, wonach gegenwärtig in 60 Orten Deutschlands gestreikt wird, was eine Forderung an die Hauptkasse den 100,000 Mark wöchentlich notwendig macht. 6000 Arbeiter sind zur Zeit subsistenzlos.

Die Auflösung des Wiener Gemeinderaths.

Pr. **Wien, 31. Mai.** (Privat.) Seit die österreichische Verfassung besteht, ist noch niemals die Auflösung des Gemeinderathes der Stadt Wien erfolgt. Es herrscht deshalb hier große Erregung. Die Neuwahlen werden erst im September stattfinden. Der Kaiser soll sich dem Ministerpräsidenten gegenüber sehr mißbilligend über die staatsbedingten Excesse ausgesprochen haben. Dagegen gibt die Stellung des Vizepräsidenten von Wien für erschüttert, da er am Tage der Bürgermeisterwahl seinen Urlaub angetreten hat.

Für das allgemeine und directe Wahlrecht.

Wien, 31. Mai. (W. L. Z.) Die gestern Abend in der Volkshalle des Rathhauses abgehaltenen socialdemokratischen Versammlung, welche eine Demonstration für das allgemeine directe Wahlrecht bezweckte, wurde von ca. 8000 Personen besucht, von denen 5000 den Verhandlungen lebend beiwohnen mußten. Mehrere Redner sprachen sich in heftiger Weise zu Gunsten des allgemeinen directen Wahlrechts aus. Nach Schluß der Versammlung zogen die Arbeiter gruppenweise ab und stießen Rufe für das Wahlrecht und gegen die Regierung aus.

„Tod dem Tyrannen“.

Sofia, 31. Mai. (W. L. Z.) Am heutigen Jahrestage des Sturzes Stambulows hielten die hiesigen Studenten mit bedrohlicher Ermahnung einen Umzug mit Fahnen und Musik. Unterwegs schloß sich trotz des Protestes der Studenten eine Gruppe Socialisten dem Zuge an, welcher sich nach Stambulows Wohnhaus bewegte. Dasselbe war durch einen Polizeicordon abgeschlossen. Ein Redner hielt eine kurze Ansprache, welche mit dem Rufe schloß: „Tod dem Tyrannen!“ Bis dahin verlief alles ruhig; als aber die Socialisten weitere Reden der Studenten unterbrachen, entstand eine unbedeutende Krawalle. Den Nachmittag verbrachten beide Gruppen außerhalb der Stadt. Abends durchzogen zahlreiche Demonstranten die Straßen.

Sofia, 31. Mai. Der Untersuchungsausschuß ist nunmehr entschlossen, gegen den früheren Ministerpräsidenten Stambulow die Anklage zu erheben. Ob die Untersuchung von der Sobranje oder vom Richter geleitet wird, ist noch ungewiß. Die Klärung des Fahren hat sich verzögert. Neuerdings verlautet wieder, Fürst Ferdinand werde erst wieder eintreffen, wenn in der Stambulow-Affaire eine definitive Entscheidung erfolgt ist.

Zaliardi — Cardinal!

Rom, 31. Mai. (Privat.) Rutilius Zaliardi soll im nächsten Monat hier eintreffen und zum Cardinal ernannt werden.

Die Hehe gegen Crispi.

1. **Mailand, 31. Mai.** (Privat.) Der „Secolo“ veröffentlicht ein langes Schreiben Cavallottis, welches ausführlich die Anklagen gegen Crispi wiederholt und namentlich den Ordensverkauf an Cornelis Herz behandelt. Cavallotti erklärt schließlich, er werde die Beweise dafür der Kammer vorlegen.

Aus Frankreich.

Paris, 31. Mai. (W. L. Z.) Präsident Faure ist gestern Nachmittag über Revers und Clermont nach Bordeaux abgereist und wird am 6. Juni wieder hier eintreffen. Vor seiner Abreise empfing Präsident Faure den Contreadmiral Renard, der die französische Flotte bei der Kieler Feyer befehligt.

Das französische Geschwader wird aus den beiden Panzerschiffen „Hode“ und „Dupuy Delome“, sowie dem Aviso „Surcouf“ bestehen.

V. Paris, 31. Mai. (Privat.) Der Minister des Auswärtigen Hanotaux gebent morgen im Senat den Standpunkt der Regierung in der Angelegenheit der Kieler Einladung zu begründen.

V. Paris, 31. Mai. (Privat.) Ueber den Erzbischof von Cambrai ist die Gehaltsfeyer verhängt.

London, 31. Mai. (Privat.) Der Lordmayor erklärt die Nachricht, daß er den Präsidenten Faure zum Besuche nach London eingeladen habe, für unbegründet. Wenn aber der Präsident den Lordmayor besuchen wollte, würde er eines freudigen Empfanges gewiß sein.

Cuba.

O. Madrid, 31. Mai. (Privat.) Die Lage auf Cuba hat sich wieder verschlimmert. Die Verluste des spanischen Operationsheeres sollen durch freiwillige Gedeht werden; ein neuer Nachschub von 20 000 Mann erfolgt vor dem September. Es herrscht eine gedrückte Stimmung.

Englands auswärtige Politik.

London, 30. Mai. (W. L. Z.) Das Unterhaus setzte heute die Budgetdebatte fort. Der Schatzkanzler Harcourt erklärte im Laufe derselben, der hauptsächlichste Vorwurf Alcebad Barilletts gegen die Regierung sei, daß sie im guten Einvernehmen mit Rußland gehandelt habe und handle. Dies sei allerdings so, und es sei durchweg der Fall. Die Behauptungen Barilletts über die unrichtige Haltung Rußlands gegenüber England seien auf Artikel in der russischen Presse begründet. Ihm (dem Redner) hätten authentische Informationen zu Gebote, es sei nicht die leiseste Begründung für Barilletts Behauptung vorhanden, daß die Regierung die Centralmächte zurückgesetzt habe. Die Politik der Regierung sei gewesen, sich mit keiner Gruppe von Mächten, weder in Europa noch sonstwo, verbünden, sondern mit allen Mächten in Europa freundschaftliche Beziehungen zu unterhalten. An dieser Politik halte die Regierung fest.

Gedruenenstreiche.

Djeddah, 30. Mai. (Neuermeldung.) Der britische Consul, der britische Viceconsul, der stellvertretende russische Consul und der Secretär des französischen Consulates wurden heute außerhalb der Stadt durch eine Gruppe von Leuten, vermuthlich Beduinen, inhaltlich angegriffen. Der britische Viceconsul wurde durch einen Schuß geköpft, der Consul leicht verwundet, der französische und der russische Beamte wurden schwer verletzt.

A. Berlin, 31. Mai. (Privat.) Der „Nationalztg.“ zufolge wird dem Landtage ein Nachtragsetat zugehen, worin die Beträge für die beiden zu verstaatlichenden Bahnen Weimar-Gera und Saalebahn gefordert werden.

m. Breslau, 31. Mai. (Privat.) Das Consistorium erkannte gegen den Barrer Witte aus Berlin im Disciplinarverfahren auf Amtsentziehung.

Emd, 31. Mai. (W. L. Z.) Prinz und Prinzessin zu Schaumburg-Lippe sind hier zum Gurgebrauch eingetroffen.

Kiel, 31. Mai. (Privat.) Unter Theilnahme von Hunderttausenden erfolgte gestern Nachmittag die Geerdigung von 11 bei der Katastrophe auf dem türkischen Torpedoboots Verunglückten. An dem Leichenbegängnis nahmen viertausend Personen Theil. Den elf Leichenwagen mit den französischen Särgen folgten das Verldirectorium, die Marinevertreter, die Vertreter der örtlichen Regierung, sowie Tausende von Arbeitern und die Kirchengemeinde.

Die Zahl der Geldboten beträgt, nachdem gestern wieder einer der Schwerverwundeten gestorben, im Ganzen 13.

t. Götting, 31. Mai. (Privat.) Der vereingete Landtag von Norburg und Götting lehnte einstimmig die Vorlage der Regierung betr. die Gemeinamkeit der Verwaltung des höheren Schulwesens und des Medicinalwesens in beiden Herzogthümern ab.

Wien, 31. Mai. (W. L. Z.) Die Akademie der Wissenschaften wählte den Herzog Franz Ferdinand zum Ehrenmitglied der gesammten Akademie. Ferner wurden gewählt zu Ehrenmitgliedern verschiedener Klassen: Die Professoren Curtius und Weierstrass in Berlin, die Akademiker Boeckling in Petersburg und Schriftsteller Spencer in London. Zu wirklichen Mitgliedern wurden gewählt: Die Professoren Holmann-Wien und Skraup-Graz, zu correspondirenden Mitgliedern die Professoren Schoenbach-Graz, Mittelis und v. Weisstein-Prag, Wirtinger-Innsbruck, Heinrich Brunner-Berlin, Hugo Seeliger-München, J. Gölze-Leiden, Gaston Maspéro und Marcelin Berthelot-Paris, Archibald Geikie-London, Wilhelm Engelmann-Utrecht.

bb. Petersburg, 31. Mai. (Privat.) Die her „Grashinin“ meldet, bewilligte die Regierung dem Comité der freiwilligen Flotte 3 750 000 Rubel als Beihilfe zum Bau dreier neuer Schnelldamfser, welche vornehmlich zum Transport vieler für Wabivostoff bestimmten Güter notwendig sind.

London, 31. Mai. (W. L. Z.) Lord Rosebery tritt in einigen Tagen eine neue Seefahrt, die auf sein Tage berechnet ist, an, und zwar an Bord einer Dampfacht, die eigens für ihn gemietet wurde.

Chicago, 30. Mai. (W. L. Z.) Die Beerdigung des Staatssecretärs Greysam fand heute auf dem Oakwoodfriedhofe statt. Unter den Theilnehmern beanden sich der Vizepräsident Stevenson, die Bundesrichter, die Staats- und Stadtbeamten, die Familie des Verstorbenen und die Vertreter des Präsidenten. Letztere begaben sich sodiech nach dem Begräbniß wieder nach Washington zurück.

Shanghai, 31. Mai. (Neuermeldung.) Hier eingetroffenen Privatnachrichten zufolge haben die Feindseligkeiten in Formosa begonnen. Die Japaner bombardiren Kailung.

Familiennachrichten.

geboren. Ein Sohn: Hr. Philipp in Dresden. Hr. Ernst Bensch in Dresden. Hr. Karl Groß in Leipzig. Eine Tochter: Herr Heinrich Schillig in Greiz. Hr. Georg Kurt in Dresden. Hr. Dr. jur. Hermann Grodel in Berlin. Verlobt. Fräul. Margarethe Pöhl in Pöhlshagen mit Herrn Robert Belfert in Döhlen. Fräul. Paula Korn in Leipzig mit Herrn cand. rev. min. Paul Thumm in Frankfurt a. M. Fräul. Hanna Müller mit Herrn Paul Schepach in Chemnitz. Fräul. Elisabeth Günther in Siegmars mit Herrn Michael Siebel in Dresden. Vermählt. Herr B. Hauschild mit Elisabeth geb. Steinbrecher in Dresden. Herr Otto Kirch in Dresden mit Anna geb. Wilsch in Leipzig. Herr Max Thierfelder mit Maria geb. Wehle, Dresden. Herr Eduard Müden, Bauinspector der kgl. sächs. Staatsbahnen, mit Emmy geb. v. Spillner, Dresden. Gestorben. Herr königl. sächs. Hof-Juwelier Gustav Jähne in Dresden. Herr Privatrat Moritz Ludwig Uhlmann in Kleinlogau. Frau Wilma Wierich verim. gew. Köhler geb. Behr in Dresden. Herr Lagermeister F. Rettig Sohn in Dresden. Frau Henriette verim. Sänzel in Krogen. Frau Therese Rasber in Dresden. Herr Karl Wigel in Leipzig. Frau Anna Klara Schubert in Dresden. Frau Johanne Christiane Fremder in Dresden. Frau Joh. Christiane Pöbe in Chemnitz. Frau Marie Kathinka Sauer in Leipzig. Herr Buchhalter Paul Kandler, Leipzig.

Theater.

Königl. Hof-Theater Kitzsch. Freitag: Don Carlos, Infant von Spanien. Trauerspiel in 5 Acten v. Schiller. Anfang 7 Uhr. — Ende 11 Uhr. Sonnabend: Der Dämon. Phantastische Oper in drei Acten. Musik von Anton Rubinstein. Anfang 7 1/2 Uhr. Königl. Hof-Theater Neustadt. Geschlossen. Residenz-Theater. Freitag: Ensemble-Gaude Direction Kurz. Abschließende Vorstellung des Herrn C. William Müller. Sonntag: Schwank in 4 Aufzügen von Dachs. Hocus Focuss. Schwank in 1 Act von G. Grotte. Anfang 7 1/2 Uhr. — Ende 10 Uhr. Sonnabend: Erstes Gaude des kgl. bairischen Hoftheaters Hr. E. Drach. Einsame Menschen, von Gerd. Hauptmann.

Sächsisch-Böhmische Dampfschiffahrt.



Extrafahrten zum Pfingstfeste

Sonntag den 2. und Montag den 3. Juni 1895.

Von Dresden früh 5 30 nach allen Stationen bis Wehlen-Rathen. Von Rathen Vorm. 8 45, von Wehlen Vorm. 9, von Pirna Vorm. 9 45, von Pillnig Vorm. 9 55 bis Dresden. Von Wehlen Abends 8 45 nach Karpfenschänke, Zehren, Niedermuschütz, Diesbar. Von Diesbar Abends 9 30, von Niedermuschütz Abends 9 45, von Zehren Abends 10, von Karpfenschänke Abends 10 15 nach Wehlen. [3785]

Nur für Händler! Großes Concert

Fugmann's Variété, Hôtel Demnitz, Loschwitz.

Täglich: Großes Concert. Anfang 4 Uhr. Grosse Künstler-Specialitäten-Vorstellung. Anfang 7 1/2 Uhr. Referv. Platz 75 Pf. I. Platz 50 Pf. II. Platz 30 Pf. Jeden Donnerstag Geschenk-Vertheilung. Hochachtungsvoll Otto Fugmann.

Scheibe's Restaurant, Pötenhauerstr. 6b, Gde Stephanienstr.

Meinen werthen Nachbarn, Freunden und Bekannten hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mein Restaurant mit heutigem Tage an Herrn Hermann Kühne käuflich überlassen habe und bitte, daß mir in so reichem Maße bisher geschenkte Vertrauen auch auf meinen Herrn Nachfolger übertragen zu wollen. Hochachtungsvoll Emil Scheibe.

Restaurant Zum Birkenwald

weiterführen werde und bitte ich, mich mit dem gleichen Vertrauen wie meinen Herrn Vorgänger zu beehren. Mein eifriges Bestreben wird stets sein, alle mich beehrenden Gäste durch nur gute Speisen und Getränke zufrieden zu stellen. Hochachtungsvoll Hermann Kühne.

Restaurant „Burgkeller“ Dresden-A., Jüdenhof 1.

Einem hochverehrten Publikum mache hierdurch die ergebene Mitteilung, daß ich nach Uebernahme obigen Restaurants dasselbe vom heutigen Tage an unter persönlicher sachmännischer Bewirthschaftung weiter führen und mich bestreben werde, durch aufmerksame Bedienung, nur gute Speisen und Getränke, sowie billige Preise die Zufriedenheit der mich beehrenden Gäste zu erwerben und zu erhalten. Kucher I. Culmbacher Actien, ff. Münchner, Dresdner Felsenkeller-Lager und Böhmischem Bier empfehle kräftigen Mittagstisch, Stammsfrühstück u. -Abendbrot, reichhaltige Speisen-Auswahl zu jeder Tageszeit. Hochachtungsvoll C. A. Schirlitz aus Leipzig. 3760

Rackow, Unterricht für Erwachsene: Schönschreibens, Richtig schreiben, Rechtschreiben, Buchführung, Prießel, Rechnen u. Auskunst und Prospekte kostenlos. Keine schlechtere Arbeit mehr! Höhere akademische Lehrweise f. Wagn. Schnitzsch., Zuschneidekunst u. sehr exacte Schneiderei unter reeller Garantie gründl. Erlern. u. dauernde Brauchbarkeit fr. M. Fiedler, Christianstr. 20, 3. Courfus 10 Nr. Keine Nebenansg. 8688

Tanz-Unterricht 6 Jagdweg 6. Donnerstag, den 6. Juni, Abends 8 Uhr beginnt der nächste Course. Vorherige Übungen können erfolgen im Institut oder bei Hr. Kaufmann Rehmann, Jagdweg 1. H. Hartmann, Tanzlehrer. 3470 Pfingstmalen im ganzen und einzeln zu verlauf. Fichtenstraße 6, pt. Friedrich.

Butter billiger 49

5755] per Pfund 98 Pf., per 1/2-Pfund-Stück: Eier billiger 49

Theebutter

unübertrefflich im Geschmack und sich hart haltend, Stück 60 Pf., feinste Rittbergbutte, Stück 55 Pf., feinste bairische, Stück 48 Pf., grosse frische Eier, Schock 2.10 Mk. Bei Abnahme größerer Posten billiger. 37514 Rosmaringasse 2. Schäferstraße 37.

Alle Damen werden auf den weit und breit bekanntesten billigen Neustädter Mäntel-Ulbricht auf der Heinrichstraße aufmerksam gemacht. D. Red.

Achtung! Die letzten modernen 300 Jaquettes fort mit Schaden! Neustädter Mäntel-Ulbricht, Neustadt, Heinrichstr. 14. 3617 D. Red.

Achtung! Die letzten modernen 250 Frauen-Regenmäntel mit abnehm. Bellerine fort mit Schaden. Neustädter Mäntel-Ulbricht, Neustadt, Heinrichstr. 14. 3618 D. Red.

Achtung! Die letzten modernen Kragen, Rinderhäuten und Mäntelchen jetzt fort mit Schaden! Neustädter Mäntel-Ulbricht, Neustadt, Heinrichstr. 14. 3619 D. Red.

Spritzkocher Petroleumöfen. F. Bernh. Lange, Amalienstr. 2995

Empfehlung! 3651 Allen Hausfrauen, welche Betten zu reinigen haben, sei hiermit die L. Dresdner Bettfedern-Reinigungs-Anstalt mit Dampfheizung (Vrager System) Pöppig 2, im Hause „Restaurant Wollte“, bestens empfohlen. Noch nie hatten wir unsere Betten so leicht und locker zurückhalten. Frau Wagner, Wachsbleichg. 8. Gasse Hermann, Marktstraße, Stand 280.

Landwein, roth und weiß, fl. 60, Str. 75 Pf., Malaga, Bordeaux, Port, Rhein u. Moselland u. f. w. billigt Friedrichstraße 63, L. 8684 Winderlich.

Diejenigen Damen welche sich an das Jahr-Heiler Louisenstr. 39 (Ecke Alaanstr.) wenden, werden durch vorzüglich operative wie technische Leistungen überrascht sein Das Natürliche auf dem Gebiete d. Zahnheilkunde in bester Ausführung bei Verwendung nur guten Materials 3651 pro Zahn 2 Mk. Jede Garantie. Zahnzahlung gestattet. Nachmittags 5-8 Uhr für Nervenmittel kostenlose Behandlung, event. Preidermählung.

Arnold Rosenthal Louisenstraße 39, I.

Rosen-Santelöl-Kapseln heilen Blasen- u. Harnröhrenleiden ohne Einspritzung schmerzlos in wenigen Tagen. Blasenrang hört auf u. Urin klärt sich. Zu haben Flasgen 3 Mark in Dresden: Mohren- und Engel-Apothek.

Gut gearbeitete Bettwäsche und alle Stoffe dazu Solide Waare. Billigste Preise. Ernst Venus, Anzenstrasse 28.

Grösstes Lager. Beste Waare. Billigste Preise in emallirten Kochgeschirren bei Roman Brauer, Marienstraße 15 (Gladen). Pfingst-Expedition der „Neuesten Nachrichten“.

Aufrichtig!

J. Gärtner, 27 J., gr. F., Bef. e. schönen Gärtnerei im Werthe v. 50,000 Mk. in Zukunft. Standort Dresden, sucht, da selbiger sehr an sein emporblüh. Geschäft gebunden und es ihm völlig an Damenbekanntschaft mangelt, auf diesem Wege ein einfaches, liebevolles Heil u. wirtschaftliches Mädchen bis 24 Jahre, am liebst. von Lande, zur Frau. Etwas Vermögen erwünscht. Offerten u. genauer Angabe der Verhältnisse, mögl. mit Photographie, unter R. 3685 a. b. Exped. d. Bl. Strengste Verschwiegenheit zuges. u. auch gebührt. 3685

Keines Heiraths-Gesuch.

Wittwer, 40 Jahre, streb., mit etw. Verm. wünscht sich später in ein Gesch. od. Landwirthschaft zu verheir. Werthe Off. u. M. A. 100 a. b. Exped. d. Bl. Ebdian, Reifeherstraße 32, 1. erbeten.

Ein Mädchen,

40 Jahre, ohne Vermögen, sucht die Bekanntschaft eines alt. Herrn, Wittwer bevorzugt. Offert. unter D. 76 i. b. Exped. d. Bl.

Auf baldiges Wieder. Hergsch.

war bis heute krank. Innigen Gruß. D. M.

?? ? Emaill Richter!

Ich erkläre hierdurch, daß ich die Aussage, die ich gegen Herrn August Kühn, Webergasse 15, über Herrn Münch gegeben habe, als unrichtig bezeichne und erkläre Herrn Münch hierdurch als Ehrenmann. Matthes, Schöfferg. 2.

Bei Grünwald und Kommanzi, Marienstraße 5, erhalten Sie vorzügliche Sommer-Tricot-Unterzeuge zu sehr billigen Engros-Preisen. 1924

Gegen Blutmuth ärztlich empfohlen 3041 AlterPortwein Flasche 1,50 Mk., 1/2 fl. 80 Pf. W. Lantsch, Weinhandlg., 18 Trompeterstraße 18.



Unsere Monatsversammlung findet nicht heute, sondern Sonnabend, den 8. Juni cr., statt. 3784 Der Vorstand.

Fortbildungs-Verein zu Dresden,

Fraugasse 1, an der Kreuzstraße. Sonnabend Abend: Zusammenkunft im Local. Anmeldung neuer Mitglieder täglich.

Den 2. Feiertag: Morgen-Parthie

durch die Halde nach Bühlau. (Trompeter.) Versammlung früh 1/2 6 Uhr „Stille Post“, Bauhnerstraße. 3789

Sonntag, den 7. Juni: Dampfschiff-Extrafahrt

mit Musikbegleitung nach Wehlen. Uttewalder Grund, Gastei, Schwedenschloß, Amfels, durch das Hüllbühl, Carolaslein, Dianahöhe, Watterdorscher Mühle u. Watterdors, wo Tanz stattfindet. Von Rathen zurück. D. S.: O. H. Röber.

Goldene Krone Kleinzschadowitz.

Größtes Concert- und Ball-Etablissement. Zum 2. Pfingstfeiertage: Großer öffentl. Ball.

Von 3 Uhr an: Entreefrei. Gartenconcert. Hochachtungsvoll J. Walter. 2489

Hoher Stein Plauen.

Sonntag, den 1. Feiertag Grosses Früh-Concert. Anfang 4 Uhr. Es ladet ergebenst ein Ernst Arnold. 3761

Restaurant „Zur Flora“ im Bühlengrund.

Angenehmer Garten-Ausenthalten der Löhne. Den 1. Pfingstfeiertag: Früh-Concert von der Capelle des Herrn Musikdirectors Nitzsche aus Dresden. Anfang 6 Uhr. ff. Kaffee u. selbstgebad. Kuchen. Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein Adolph Becker. p

Nordseebad Wyk a. Föhr.

In einem feinen Privathause sind für die Saison 2-3 große neuumbildete Zimmer mit Veranda, Aussicht auf die See, preiswerth zu vermieten. Offerten unter H. E. 9924 befördert Rudolf Mosse, Hamburg. 3776

Pianino,
wie neu, mit prachtvollem Ton,
eleg. Kasten-Gehäuse, umhängeb-
bar zu verkaufen
Bismarckstraße 47, 2. Et.

Pneumatik-Rover,
engl. hochlegante Maschine, außer-
gewöhnlich billig unter Garantie
zu verkaufen **Kauenstraße 47,**
Eigengüterhandlung. 8698

Pneumatik-Rover,
fast neu, 80er Mod., spottbill. zu
verf. Ostbahnstraße 16, 2. Et. rechts.
(Pneum.) fast neu, billig zu
Rover verf. Briegnitzstr. 65, 3. L.
8741

**Pneumatik-
Rover,**
neue u. gebrauchte, werden billig
abgegeben, auch gegen Teilzahlg.
Rathbildenstraße 2, pt. r. 8412

Achtung!
Schöner neuer Motorwagen,
stetig, gut gehend, wird für den
billigen Preis von 2000 Mk. ver-
kauft wegen Ankauf eines sechs-
spännigen. **Niederstraße 6, Dresden,**
Willa Händel, Radhofsstr. 3788p

Kleine Handwagen
mit Kasten-Ausfach, weißes Regal,
Kaufbedingungen billig zu ver-
kaufen Königstraße 51, 2. Et. u.
Kinderwagen u. Fahrst. aus-
süßig zu verkaufen. **Neu, Kleine**
Brüdergasse 15, 1. Et. 8369

Kinderwagen,
hochf. engl., von 18 Mk. an in der
Leiser Fabrik-Niederlage von
L. Hebe, Wettinerstr. 24, 3531
Best. mod. Kinderwagen u. Fahr-
stuhl bill. z. verf. **Valeriestr. 26, 2. r.**
3563

Kinderwagen,
Schön, engl. Kinderwagen b. j.
verf. **Schloßstr. 20, 3. rechts.** (3588)
Kinderwagen sehr bill. zu verf.
Scheffelstr. 6, Leipzig, Hansstr. 3901

Kinderwagen, 20 St.
Fahrst. zu jedem nur annehmbaren
Preise zu verf. **Hochf. Wagen** von
15 Mk. an. **Maternenstr. 13, 3. L. 8276**

Kinderwagen,
Fahrstuhl mit Plane f. 3. r.
zu verkaufen **Blumstr. 3, 2. r.**

Kinderwagen,
fast neu, billig zu verkaufen
Dippoldsdorfergasse 2, Thiele.

Kinderwagen,
hochf. engl., von 17 Mk. an
empfehl. **R. Hegewald, Pflanzen**
„Gasthof“. 8585

Kinderwagen u. Fahrstühle
erkauftlich billig nur Ammon-
straße 53, **Gotthebe.** 8921

Eleg. Kinderwagen bill. zu verf.
Edman, Gartenstraße 8, 2778
Eleganter Kinderwagen billig zu
verkaufen **Ammonstraße 13, 3. r. Sch. d.**

Eleg. Kinderwagen zu verf.
Kautschukstr. 18, 4. b. Aust.

Gedr. Kinder-Fahrstuhl
für 6 Mk. zu verkaufen **Martinsstr.**
24, 4. Et. rechts. Lehner, w.
Kinderwagen u. Fahrst. f. b. j. verf.
Wettinerstr. 38, pt. Weidner. 2908

Wer 8777
einen Kinderwagen wirklich gut
und billig kaufen will, bemühe sich
Sollbeinplatz 6 zu **Preislich**, da
findet man die größte Auswahl zu
bill. Preisen. **Repar. schnell u. bill.**
Ein **gebr. Kinderwagen** in
zu verkaufen **Martinsstr. 18, 4. r.**
Kinderwagen, neu, f. 19 Mk. zu
verf. **Trampelstr. 7, 1. L. 8281**

**Jung. schwarz. Spitz, fl. Zwerg-
blinder, wach. Bubel, Bismarckstr. 7,**
3 Mk. u. Angora-Wieschweine bill.
zu verkaufen **Ammonstraße 41,**
Bordach, part., letzte Thü.

1 Jahr alter Rattler,
(hübn.) schwarz mit weißer Brust,
mit Steuermark, billig zu verf.
Wauen, „Park Resewig“, bei
Weber. 3759

Kaninchenstall,
3 Et., f. 20 Mk. zu verkaufen
Lebnitz, Dorfstraße 36, 3772

Zu kaufengesucht
mit Matrasge sofort zu kaufen
gesucht in **Diasewig, Dohrstr.**
11, 2. Etage rechts.

Für
Hühnerzüchter!
Wer verkauft verständig
2-4 Stück Hühner, Hamburger
Schwarzfl., reine Rasse, ohne
gelbe Beine, und wie?
Offerten **Hörstereistraße 88,**
1. Etage links.

Drochsen-Fuhrwert
mit Nummern zu kaufen gesucht.
Offerten unter **D. 60 a. b. Exped.**
b. Bl. erbeten.

Milch.
80-90 Liter werden b. 1. Oct.
in Wohnung und Stall, Nähe
Dresden, gef. Off. u. Preis
u. **K. W. 974 an Invaliden-**
bank, Dresden, erb. [8773]

Gedr. Marquise
wird zu kaufen gesucht.
Berg, Brunnerstraße,
Albrechtstraße, Blumenladen.

Kaufe H. Haus
auf dem Lande, wenn mein hübsch.
Möbelgeschäft mit in Zahlung ge-
nommen wird. Offerten schriftl.
Briefmarkenhandlung **Trampel-**
straße 19, 3674

Gebrauchter Rover
im Preise von 50 Mk. zu kaufen
gesucht. Adressen an **Hrn. O. H.,**
Schuhmacher, Friedrichstr. 87, pt.
Kaufe stets **gebr. Möbel u. Klein-**
ganze Nachlässe z. höchsten Preise
Frauenstraße 12, 2. L. 8677

Stellen finden.
Barbierehilfen sucht **A. Scholz**
in **Pieschen, Schulstraße 35, [8727]**

Flotter Durchnäher
findet sofort Beschäftigung bei
Hrn. Lippacher, Schuhfabrik,
Paul-Herbarstraße 3, [8781]

Eine geübte
Blätter- Arbeiterin
wird gesucht. **Koch & Walther,**
Döllnerstraße. 3782

Cigaretten.
Die Compagnie „Le Globe“,
Henri Kiss in Brüssel, sucht
eine gut geübte Cigaretten-Baderin
dauernd u. engagieren. **Reisekosten**
werden vergütet. Offerten an
Henri Kiss in Brüssel. 3752

Fantasia- u. Strauß-
Feberarbeiterinnen,
anständig. Mädchen, zum Lernen,
auch außer dem Hause, sucht für
dauernd **Richard Hofmann,**
Maria-Katharinastraße 27, 8507

Tüchtige Stepperin
ver sofort für gutlohnende dauernde
Arbeit gesucht. **Schäfte-Fabrik,**
Amnenstraße 26, 1. Et. 8761

Jüngeres Mädchen
als Aufwartung für den ganzen
Tag gesucht **Mugelburgerstraße 40**
im **Baden.**

Kindermädchen,
welches zu Hause schlafen kann,
sofort gesucht. Näheres in der
Expedition b. Bl. 3789

Ein größeres Schulmädchen
wird zur Beaufsichtigung eines kl.
Kindes gesucht. Zu melden **Post-**
straße 2, 2. Etage links. 8762

Zur Aufwartung
von 7-9 Uhr wird ein 15-16-
jähr. Mädchen gesucht. **Offen im**
Hause. Wölfnitzstr. 12, 1. 8760

Junge sanftere Aufwartung
gesucht **Albrechtstr. 30, 3. r.**

Mädchen, welches zu Hause
schlafen kann, wird zu Kindern u.
Jugendl. gesucht **Trachenberg,**
Hermannstraße 27, 1. Et. L. 8761

Ein kräftiges Mädchen,
welche sich keiner Arbeit scheut,
wird sofort nach Auswärts gesucht.
Zu erf. im **Witkowsch. Pieschen,**
Bürgerstraße 19.

Haus- und
Küchenmädchen
erhalten ohne jede Unkosten
Stellung durch **Ernst**
Hebenstreit, Deutsch,
Kellnerband, Weberg. 29.

Haushilfen f. f. gute Stell.
gesucht **Rörnerstraße 6, 1. 3721k**

Ein junges anständiges
Haushilfen
bei g. Behandlung gef. **Wauen-**
Dresden, Goldhägerstr. 4, pt.

Ein Mädchen
v. 14-17 Jahren z. leicht. Garten-
arbeit auf's Land zum sof. Eintritt
gesucht **M. Trobisch, Merzig**
Str. 7 bei Stehlich.

2 j. Dienstmädchen erhalten
sofort **kontinuierl. Stell.** durch
Polzgräber, Am See 46 (Baden), d.

Anst. Hausmädchen
wird sofort aufgenommen **Peter-**
straße 13, 1. rechts.

Stellen suchen
Perfecta Schneiderin sucht
Arbeit auf **Stube. Näh. Stegel-**
straße 40, 2. bei F. Tomad.

Musiker
(Vas-Tuba) sucht 2. u. 3. Feter-
tag Beschäftig. **Schneiderstr. 83, 1.**

Als Kutsher
sucht zuverläss. kräft. ordentl.
j. Mann, 20 Jahre alt, welcher
mit Pferden umzugehen versteht,
Stellung. Anfr. **bescheiden. Off.**
unt. **D. 72 Exped. b. Bl.**

Junge Frau
sucht für Sonntag Beschäftigung
als **Kellnerin. Gest. Offert.**
unt. **L. 3670 Exped. b. Bl. [8670]**

Frau
f. Besch. für Sonntag i. **Kochen.**
Off. u. **K. 150 i. d. Fil.-Exp.**
Daußstr. 12 erbeten.

Ein 15-jähriges Mädchen
vom Lande sucht Stellung als
Kindermädchen.
Coita, Leutenierstraße 14a, 2.

Zu vermieten
Eine halbe erste Etage
per 1. Juli, Preis 750 Mark und
eine halbe dritte Etage
per 1. October, Preis 650 Mark,
Granastraße 1 zu vermieten.
Näheres 2 Etage links. [8296]

Gegen Vergünstigung!
Fortzugshalber per 1. Juli zu
vermieten ein freundl. **Logis,**
2 Z., 1 K., Küche, B. u. R. (Preis
255 Mk. Dr.-Vielchen, **Gröben-**
hainerstraße 7ad, 2. Et. 8726

Eine schöne Wohnung,
bestehend aus **Stube, Kammer u.**
Küche, ist per 1. Juli zu verm.
Alt-Coschütz Nr. 19, 1. [8649]

Schöne große Wohnung,
Stube, Kammer, Küche u. Zubehör,
sofort zu vermieten. Näheres
H. Schroth, Röhmitz 37. *

Wohnungen von 200-280 Mk.
1. und 2. Etage, **Räden zu**
400 Mk. u. **Wettinerstr. sind sofort**
zu vermieten **Pieschen, Rings-**
straße 28, part. 8175

2 schöne Wohnungen, 185 u.
200 Mk. zu vermieten Alt-
Coschütz, Coschützstraße Nr. 77,
vis-à-vis Friedhof **Planen bei**
Schuster. 8761

Wohnung,
Stube, Kammer, Küche, Vorkauf
per 1. Juli zu verm. **Striesen,**
Bärensteinerstr. 4, 1. Anzul. **Born.**

Wohnungen
von 100-105 Mk. mit **Stube,**
Kammer, Küche und **Zubehör sind**
vom 1. Juli an, in einem **Neubau**
an der **Straße von Röhmitz nach**
Witkowsch, zu vermieten. Näh.
Tamma, Röhmitz 36 m. [8778]

Zwei Stuben, Kammer und
Küche in 1. od. 2. Etage, sind
vom 1. October anderweitig zu
vermieten, **besgl. eine fl. **Wohn-****
ung **Opelstr. 48. 8780d**

Hausmannsposten
mit **Wohnung 1. Juli** beziehbar
Palmstr. 10, 1. r. b. Hauswirth. d.

In 1. Etage billige Wohnung,
St. u. K., passend für ältere
Leute, f. verm. Off. u. N. 30
a. d. Fil.-Exp. Postplatz erb. d.

Radebergerstr. 68, 3. r., am
Rath, leeres sep. Stubchen mit
Kochofen, f. e. Verf. p. 1. Juli, verm.
Zu erf. **Martin-Lutherstr. 1, 5b. 1.**

Leeres Zimmer a. f. Mädch.
sof. zu vermieten bei **L. Große**
Prüdergasse 41, 8.

Kleine leere Stube
zu verm. **Stiftplatz 1, 3. links. ***

Elfenstraße 22, 4.
ist ein leeres **separ. Zimmer** sof.
zu verm. **Anzul. **Vorm. Näheres****
part. rechts.

Ein möbl. freundl. Zimmer
sofort an zwei anst. **pünktl. Herren**
zu verm. **Liedstr. 6, p. r. [8689w]**

Ein Mitbewohner
eines **einzel. möbl. Zimmers** wird
ein **solches Mädchen** gesucht **N. b.**
Frauenkirche 5, 3. 8725

Möbliertes Zimmer, 250 Mk.,
incl. K., in der Nähe des **Birn-**
Platzes b. 15. Juni z. vermieten.
Off. u. D. 69 i. d. Exped. 8725

Möbliertes Zimmer
1. Juni zu vermieten **Circus-**
straße 19, 3. links.

Jaffé's Auctionshalle,
Dresden, Kreuzstraße 9.
Dasselbst gelangen heute **Sonnabend,**
von früh 8 bis **Abends 10 Uhr** complete **Herren-**
Anzüge in hell und dunkel von 6, 8, 10 Mk., bessere von 15 Mk. an, **Ankaben-, **Burschen u. **Jünglings-****
Anzüge, Stoff- und **Arbeitskosen, **Paletots, **Jaquettes, **Joppen, **Hemden, **Blousen, **Wests und **Tisch-**
wäsche, **Gardinen, zu und unter **Tagpreisen zum freihändigen Verkauf.********************

Auctionshaus, Dresden, Hampischerstr. 12.
Herren- und Damen-Uhren, **Ketten,****
Ringe, **Kleidung, **musikalische **Instrumente,**
sowie 50 Stück **Herren-**Hilzhüte****
zur Versteigerung.
C. Hermann Prinz, **verpfl. **Auktionator und **Tagator, **früher **C. **Wreitfeld.******************

ff. amerikanischen
Caviar
Pfd. 4,25 Mk., 1/10 Pfd. 50 Pf.
3,75 " 1/20 " 45 "
3,00 " 1/10 " 85 "
Delgoland

Kronen-Hummer
nur **Schieren und **Schwänze,**
extra in **Vergamentpackung.**
1/2 Pfd.-Dose 85 Pf.
1/1 Pfd.-Dose 160 Pf.**

Oelsardinen
in feinen und feinsten **Oliven-**Öl****
und ca. 15 diverse **Marken als:**
Floquet, **Suporbos, **Pellior **fréres,**
Phillippo u. **Canard, **Sauquet **re.****
Dose 45, 50, 60, 70, 80, 90, 100,
110, 130, 170 bis 250 Pf.
feinster **Stavanger********

Appetit-Sild
Dose 55 Pf.

marin. Lachs
„Atlant“, feinste **Qualität,**
Pfd.-Dose 110 Pf.

Aal in Gelée
nur **starke **Stücken,****
Pfd.-Dose 110, 2 Pfd.-Dose 200 Pf.

E. Paschky,
Pillnitzerstrasse 40,
Fernspr. 3102, A. III.

Wettinerstrasse 10,
Fernspr. 1635, A. I.

Alaunstrasse 4,
Fernspr. 2257, A. II.

Werderstrasse 8,
Fernspr. 4162, A. III.

Herrenschlafstelle
z. verm. (früh **Kaffee u. 2 **Bröckchen)****
1,75 Mk. **Brühlsgasse 9, 2. **Wels.****
Das ist eine **neue **Kinderbettstelle****
(**Zielerarbeit**) f. 8 Mk. zu verm. **Id**
H. frbl. **Schlaff. **Galeriestr. 28, 1.****
frbl. mbl. **Schliff. **Amnenstr. 41, 3.****

Freundl. **Herrenschlafstelle zu**
verm. **Frauenstr. 7, 4. rechts. [8747]**

2 frbl. **Schlaff. **sof. z. verm.****
Striesenstraße 18, 1.

Eine frbl. **Herrenschlafst. **sof. z.****
verm. **Mühlentstr. 66, pt. [8783]**

Vinf. **R. f. **Schreibergasse 10, 2.****
Möbl. **Schlaff. **f. 1 od. 2 **Person****
zu verm. **Mühlentstr. 20, 4. L. b. *****

2 frbl. **Herrenschlafst. **sof. z. verm.****
Mühlentstr. 66, pt. [8783]

2 frbl. **Herrenschlafst. **sof. z. verm.****
Mühlentstr. 66, pt. [8783]

2 frbl. **Herrenschlafst. **sof. z. verm.****
Mühlentstr. 66, pt. [8783]

2 frbl. **Herrenschlafst. **sof. z. verm.****
Mühlentstr. 66, pt. [8783]

2 frbl. **Herrenschlafst. **sof. z. verm.****
Mühlentstr. 66, pt. [8783]

2 frbl. **Herrenschlafst. **sof. z. verm.****
Mühlentstr. 66, pt. [8783]

2 frbl. **Herrenschlafst. **sof. z. verm.****
Mühlentstr. 66, pt. [8783]

Jaffé's Auctionshalle,
Dresden, Kreuzstraße 9.
Dasselbst gelangen heute **Sonnabend,**
von früh 8 bis **Abends 10 Uhr** complete **Herren-**
Anzüge in hell und dunkel von 6, 8, 10 Mk., bessere von 15 Mk. an, **Ankaben-, **Burschen u. **Jünglings-****
Anzüge, Stoff- und **Arbeitskosen, **Paletots, **Jaquettes, **Joppen, **Hemden, **Blousen, **Wests und **Tisch-**
wäsche, **Gardinen, zu und unter **Tagpreisen zum freihändigen Verkauf.********************

Auctionshaus, Dresden, Hampischerstr. 12.
Herren- und Damen-Uhren, **Ketten,****
Ringe, **Kleidung, **musikalische **Instrumente,**
sowie 50 Stück **Herren-**Hilzhüte****
zur Versteigerung.
C. Hermann Prinz, **verpfl. **Auktionator und **Tagator, **früher **C. **Wreitfeld.******************

ff. amerikanischen
Caviar
Pfd. 4,25 Mk., 1/10 Pfd. 50 Pf.
3,75 " 1/20 " 45 "
3,00 " 1/10 " 85 "
Delgoland

Kronen-Hummer
nur **Schieren und **Schwänze,**
extra in **Vergamentpackung.**
1/2 Pfd.-Dose 85 Pf.
1/1 Pfd.-Dose 160 Pf.**

Oelsardinen
in feinen und feinsten **Oliven-**Öl****
und ca. 15 diverse **Marken als:**
Floquet, **Suporbos, **Pellior **fréres,**
Phillippo u. **Canard, **Sauquet **re.****
Dose 45, 50, 60, 70, 80, 90, 100,
110, 130, 170 bis 250 Pf.
feinster **Stavanger********

Appetit-Sild
Dose 55 Pf.

marin. Lachs
„Atlant“, feinste **Qualität,**
Pfd.-Dose 110 Pf.

Aal in Gelée
nur **starke **Stücken,****
Pfd.-Dose 110, 2 Pfd.-Dose 200 Pf.

E. Paschky,
Pillnitzerstrasse 40,
Fernspr. 3102, A. III.

Wettinerstrasse 10,
Fernspr. 1635, A. I.

Alaunstrasse 4,
Fernspr. 2257, A. II.

Werderstrasse 8,
Fernspr. 4162, A. III.

Herrenschlafstelle
z. verm. (früh **Kaffee u. 2 **Bröckchen)****
1,75 Mk. **Brühlsgasse 9, 2. **Wels.****
Das ist eine **neue **Kinderbettstelle****
(**Zielerarbeit**) f. 8 Mk. zu verm. **Id**
H. frbl. **Schlaff. **Galeriestr. 28, 1.****
frbl. mbl. **Schliff. **Amnenstr. 41, 3.****

Freundl. **Herrenschlafstelle zu**
verm. **Frauenstr. 7, 4. rechts. [8747]**

2 frbl. **Schlaff. **sof. z. verm.****
Striesenstraße 18, 1.

Eine frbl. **Herrenschlafst. **sof. z.****
verm. **Mühlentstr. 66, pt. [8783]**

Vinf. **R. f. **Schreibergasse 10, 2.****
Möbl. **Schlaff. **f. 1 od. 2 **Person****
zu verm. **Mühlentstr. 20, 4. L. b. *****

2 frbl. **Herrenschlafst. **sof. z. verm.****
Mühlentstr. 66, pt. [8783]

2 frbl. **Herrenschlafst. **sof. z. verm.****
Mühlentstr. 66, pt. [8783]

2 frbl. **Herrenschlafst. **sof. z. verm.****
Mühlentstr. 66, pt. [8783]

2 frbl. **Herrenschlafst. **sof. z. verm.****
Mühlentstr. 66, pt. [8783]

2 frbl. **Herrenschlafst. **sof. z. verm.****
Mühlentstr. 66, pt. [8783]

2 frbl. **Herrenschlafst. **sof. z. verm.****
Mühlentstr. 66, pt. [8783]

2 frbl. **Herrenschlafst. **sof. z. verm.****
Mühlentstr. 66, pt. [8783]

Ein Drogist
sucht sofort zur **Neueinrichtung**
seines **Geschäftes** etwa 2000 bis

Zum Pfingst-Fest

empfehle: 8136
 Damenhemden aus gutem Hemdentuch . . . von 70 Pf. an
 Herrenhemden, weiß, bunt . . . 75 . . .
 Touristenhemden, prima . . . 150 . . .
 Sport-Hemden für Knaben . . . 50 . . .
 Sport-Gürtel . . . 15 . . .

Kinderhemden
 aus gutem Hemdentuch mit Knöpfen und Spitze
 Länge Ctm. 45 50 55 60 65 70 75 80 85 90
 Preis 45 50 55 60 65 70 75 80 85 90 Pf.

Strümpfe:
 Hermsdorf Schwarz, Größe 1-9 . . . Paar 35 Pf.
 Franckstrümpfe, bunt, patent gestrickt . . . 34 . . .
 Soden, bunt, patent gestrickt . . . 29 . . .
 Touristen-Soden . . . 5 . . .

Besonders preiswerth!
 so lange Vorrath reicht,
Damen-Strümpfe,
 echt Hermsdorf Schwarz, mit doppelter Sohle
 und Spitze, Hochferle
 Paar 45 Pfennige.

Handschuhe
 in größter Auswahl für Damen und Herren, in Selbe, Halb-
 selbe, Hier und Jähren, Paar von 10 Pf. an.

Kinder-Handschuhe
 in allen Größen, Paar von 12 Pf. an.
 Corsetschoner, bunt, weiß creme, von 12 Pf. an.

Hutrischen in modernsten Farben,
 Stück 15 Pf.
 Spitzen, Seidenband, Blumen, Schleier,
 Crêpe gougère, Corsets, Kragen, Manschetten,
 Chemisettes, Cravatten
 sowie sämtliche Futterstoffe, Hutbaten und Befäße in
 bewährten Qualitäten zu bekannt billigsten Preisen.

F. Asch,
 Scheffelstr. 20.

Elsasser Wasch-Kleiderstoffe

in seit vielen Jahren allgemein bekannt großer Auswahl, als:
 Kattun, Croisé, Cretonne-fort, Madapolame,
 Toile de Mulhouse, Cachemir, Zephyr,
 Levantine, Lawn - Tennis - Stoffe, Satin,
 Batiste, Estrella, Rips, Plissé etc.
 in weiß, hell und dunkelgrünlich, gestreift, gepunkt, karziert,
 sowie die elegantesten Zusammenstellungen in Fantasie-Mustern zu
 den billigsten Preisen.
 Meter 38, 45, 50, 55, 60, 70, 75-100 Pf.

Woll-Mousseline
 in reichhaltigster Auswahl, alle Erscheinungen der neuesten Moden
 umfassend in allen Preislagen,
 Meter von 60-100 Pf., empfiehlt

Robert Böhme jr.
 16 Georgplatz 16
 Eckhaus der Waisenhausstrasse.

Um Verhütung zu vermeiden, bitte ich darauf zu achten, daß sich
 mein Geschäft
nur Georgplatz 16
 (Eckhaus der Waisenhausstraße)
 befindet. 3765

!Neu eröffnet!
22 Schloßstrasse 22
 Porzellan-, Steingut-, Majolika-, Glas-
 waaren zu Fabrikpreisen.
Ernst Ullrich
 Dresden Bautzen.
Dresden: Schloßstrasse 22
 u. Galeriestrasse 1.
!Neu eröffnet! 3769

!! Gelegenheitskauf !!

650

complete Herren-Anzüge

vorjährige, aber sehr schöne Dessins
garantirt fehlerfrei
 deren regulärer Preis 25 bis 30 Mark ist, verkaufe ich
 von jetzt
 mit **15 bis 20 Mark.**

L. Grossmann

Nr. 10 Wettinerstraße Nr. 10.
 Parterre und 1. Etage. 3105



Butter billiger.

Die beliebtesten Marken Gostelner
 Tafelbutter sind wieder frisch ein-
 getroffen und kostet das Pfund
 85 u. 95 Pf. Ferner Medicin-
 burger, a Pf. 100 Pf., Dampf-
 Wolkereibutter, a Pf. 105
 Pf., extra feine Qualität, a Pf. 110
 Pf., feine ungesalzene Tafel-
 butter, a Pf. 100 Pf., Bio-
 marbutter, direct and Gargin,
 a Pf. 120 Pf.

Butter in Stücken.
 Tafelbutter, 1/2-Pfd.-Stück zu
 45, 48, 50 und 55 Pf., eine sehr
 feine für den Sommer geeignete,
 Stück 58 und 60 Pf., Wismar-
 butter, 63 Pf. 3768

Dresdner Butter-Haus,
 Pillnitzerstraße 7.

Neu! Cirri.

Haar - Kränzel - Milch,
 durch welche jede Dame in wenigen
 Minuten ohne Verweilen die
 schönsten Stirnbänder erhält.
 Zu haben Maltenstraße 11,
 4. Et. rechts. 3742

Rohfleisch,
 Stroh u. Niere, Pfd. nur 60 Pf.,
 Schweinefleisch, Pfd. nur 50
 bis 60 Pf., Schmeer, Pfd. nur
 55 Pf., Wurst, Pfd. 50 Pf.,
 Würstchen, Pfd. 40 Pf., sowie die
 vorjähr. Feiertagsbraten empf.
23 Otto Böhme, 23.
 Scheffelstraße

Aufforderung!
 Wer eine gute Uhr, speziell
 goldene Damenuhr kaufen
 will unterlasse nicht das altbekannte
 Uhrgeschäft von **H. Lorenz,**
 Uhrmachermstr., Schöffergasse 2,
 vorher zu besuchen. Ein Kunde.
 3141

Pfingstfest.

„Zur Zeit der Pfingsten,
 Da ist die schönste Zeit;
 Der Tag am längsten,
 Der uns erfreut!“
 So sang schon Urvatermutterlein,
 So singen wir noch heute,
 Und wer da so wie ich gestimmt,
 Den macht das Liebchen Freude.
 Den Feiertagen gehe ich
 So leicht und froh entgegen,
 Ich konnt' nen Frühjahrsanzug mir,
 Von Schulz gekauft, zulegen!
 Drum mach' den ersten Feiertag
 In Dresden ich Parade,
 Und zeig' der erkaunten Welt
 Mich 'mal im feinsten Staate!

Infolge unseres kolossalen Umsatzes sind
 wir im Stande, unsere Waaren zu unerreicht
 billigen, aber streng festen Preisen abzugeben.

Herren-Anzug	nur 8 Mrk.
Herren-Anzug	nur 12 Mrk.
Herren-Anzug, prima	nur 18 Mrk.
Herren-Hosen	nur 2 Mrk.
Herren-Hosen	nur 4 Mrk.
Herren-Hosen, prima	nur 5 Mrk.
Burschen-Anzug	nur 4 Mrk.
Knaben-Anzug	nur 2 Mrk.
Sommer-Valerots	nur 8 Mrk.
Herren-Habellack	nur 8 Mrk.
Knaben-Hosen	nur 1 Mrk.
Knaben-Westen in Stoff	nur 30 Mrk.
Kellner-Burschen-Anzüge	nur 15 Mrk.

Schutz vor Uebervorteilung.
 Jeder Gegenstand ist mit deutlichem und leser-
 lichem Preis versehen.
 Anfertigung nach Maß ohne Preisverhöhung.

Kleider-Paradies

(Inhaber: Carl Schulz & Co.)
Ohne Konkurrenz
 Haupt-
 geschäft: Dresden, Scheffelstr. 12, 1. Et.
 Filiale: Zwickau i. S., Hauptmarkt 22, 1. Et.

Schwarze Anzüge leihweise!

Poliklinik für Zahnkranke.

Wochentags von 8-6 Uhr.
 Behandlung und Zahnziehen unentgeltlich.
 Plomben und künstliche Zähne zu den Selbstkosten!
A. Polscher, Pragerstrasse 18 II.

Colossaler Preissturz

in Butter verzinkt mich die täglich bedeutenden frischen Zufuhren
 zu einem Preise abzugeben, wie er für diese Qualitäten
noch nicht dagewesen!
 feinste Qualität bis auf Weiteres statt 1,20 Mrk.
nur 100 Pfg. pro Pfund.
Curt Wagner,
 12 Scheffelstraße 12. 3445



Wasserdichte Zelte,
Marquisen etc.
 fertigen als Spezialität
P. & J. Neumann,
 Al. Planuschegasse 37.

Zur Pfingstreise

1 Döschel Gefertigungsbüchens
 gratis beim Einkauf von 50 Pf.
 an in 3556
Hering's Chocol.-Geschäften
 Maltenstr. 21
 und Große Bräutigasse 25.
 Waaren wie bekannt gut u. billig.

Jeder lobt Ballin's Ausschuss-Cigarren

10 Stück zu 25, 35,
 45, 55 u. 75 Pfennig
 nur Marschallstrasse
 Nr. 20 zu haben. 3557

Strohüte.

Wegen Uebergabe des Geschäfts
 verkaufe alle Sorten Strohhüte
 zu haunend billigen Preisen aus
 Knabenhüte, garnirt, von 30 Pf.
 an, Mädchenhüte von 20 Pf. an.
W. Liebert, Strohhütendr.,
 Schumannstraße 53. 3534

Ja, seh'n Sie!

Neben 200. Kunden nur einer
 Uhren-Reparatur giebt die
 Uhren-Reparatur-Anstalt von **A.**
Siede, Gr. Bräutigasse 10, 1.,
 eine Remontoiruhr, Werth 20 Mrk.,
 gratis. Ich habe auch eine be-
 kommen. - Fragen Sie schnell
 Ihre kranke Uhr dorthin, die
 7. Vertheilung findet bald statt.
 Die Preise sind in Folge der
 Massen-Reparatur aufs Billigste.
Straube, Bräutigasse, Cott. 3533

Adolf Mehlhorn

Grann-Dresden
 empfiehlt bei Ankauf eines Fahr-
 rades sein großes Lager von
 Meyer's Adler- und James-
 Rädern. - Gedr. Räder nehme
 in Zahlung. - Ungewirkte Lern-
 raden u. Reparatur-Werkstatt. -
 Theilzahlung gestattet. 3474

Alle Damen, welche Pfingsten Ausflüge machen wollen,

erhalten die schönsten

Wasch-Blousen

zu Ausnahme-Preisen bei

Grünwald & Kozminski,

Marienstraße 5. Dresden. Marienstraße 5.



Soeben

ist wieder eine Doppelladung vorzüglich feiner, vollsaftiger

Schweizerkäse

angekommen.

Feine Qualität à Pfd. 59 Pf.
 Extrafeine Qualität à Pfd. 80 Pf.
 Prima feinste Qualität à Pfd. 91 Pf.

F. E. Krüger,

1. Geschäft: Moritzstrasse 7. 2. Geschäft: Seestr. (Ecke Mauer.)

S. Gottlieb's
 Waaren-Haus
 Nr. 20, I. Wettinerstrasse Nr. 20, I.
 empfiehlt bei constantesten Bedingungen
Auf Abzahlung
 Möbel, Betten und Polsterwaaren, Herren- und Knaben-
 Garderobe, Damen-Confection, Manufactur- und Mode-
 waaren, Leinen u. Halbleinen, Stiefel, Hüte u. Schirme.
 Rinderwagen etc.
Auf Abzahlung.

Unlauteres Wettbewerbes-Gesetz.

Das schlimme Wettbewerbs-Bekämpfung
 Ist wiederum einmal verurteilt;
 Das nicht geling des Schwindels Dämpfung,
 Wird allgemein im Reich beklagt. —

Wer weiß, ob einst in fernem Zeiten
 Beschlußfähig der Reichstag ist,
 Bis dahin wird noch mehr verbreiten
 Sich der Reklame Hinterlist. —

Vor Schwindel kann man nur sich schützen
 In dieser bösen Welt des Scheins,
 Wenn Jeder kauft bei solchen Firmen,
 Wie die reelle „Goldene Eins“.

Um mit meinem grossen Lager zu räumen, offerire von heute ab zu ermässigten Preisen:

	früher	jetzt	von	an
Einen Posten Herren-Anzüge	8-12 1/2	echt	10	an
Einen Posten Herren-Anzüge	14-20	echt	15	an
Einen Posten Herren-Anzüge	21-25	echt	20	an
Einen Posten Herren-Anzüge	26-34	echt	25	an
Einen Posten Herren-Anzüge	35-45	echt	30	an
Einen Posten Herren-Anzüge	8-18	echt	7	an
Einen Posten Herren-Paletots	14-20	echt	10	an
Einen Posten Herren-Paletots	21-40	echt	15	an
Einen Posten Herren-Pel.-Mäntel	10-30	echt	8	an
Einen Posten Herren-Jackets	2-7	echt	1 1/2	an
Einen Posten Herren-Jackets	8-15	echt	5	an
Einen Posten Herren-Hosen	2 1/2-5	echt	1 1/2	an
Einen Posten Herren-Hosen	6-10	echt	4 1/2	an
Einen Posten Herren-Hosen	11-18	echt	8	an
Einen Posten Herren-Hosen	8-10	echt	4	an
Einen Posten Herren-Anzüge	11-24	echt	8	an
Einen Posten Knaben-Anzüge	2 1/2-5	echt	1 1/2	an
Einen Posten Knaben-Anzüge	6-9	echt	4	an
Einen Posten Knaben-Anzüge	10-15	echt	7 1/2	an

Grösste, billigste und reellste Einkaufsquelle.

„Goldene Eins“

Inhaber: Georg Simon.

1., 2. u. 3. Et. 1 Schloss-Strasse 1, 1., 2. u. 3. Et.

Einziges Geschäft am hiesigen Platze, welches zu solch billigen Preisen verkauft. Voricht vor Nachahmungen.

Gardinen
Brautschleier
Corsets
S. Epstein
 Hauptstr. 13
 Bischofsweg 32.

200 Stück
 hochf. Cigarren verdienen unter
 Nachnahme zu
nur 6 Mark.
 Bei Abnahme v. 1000 St. werden
50 Probe-Cigarren umsonst
 in besseren Qualitäten beigelegt.
Bommers & Schuchart,
 Verteln.
 NB. Wir bitten, die Cigarren
 nicht mit gemischter Marktwaare
 zu vergleichen. 2341

Prachtvolle
Damenmäntel
 Serrestrasse 2, 2.
 Durch fabelhaft billigen Kauf
 eines Berliner Fabrikators
 gebe ich zu jedem annehmbaren
 Preise entzückende Spitzen-
 hänge, Staubmäntel, Costüme,
 Kragen in Sammet, Seide u.
 Wolle, Regenmäntel u. Jackets,
 schwarz und farbig, Alles nur in
 besten Stoffen u. hochmodern, ab.

Frau Hintze,
 Serrestr. 2, 2., Ecke Amalienstr.
Centrif.-Tafelbutter!
 Das denkbar Feinste in dieser
 Branche (Graswaare) versendet in
 Kübeln, 8 Pf. Inhalt, für M. 8.
 20 franco gegen Nachnahme.
 R. Schmidt, Gutsbel, Gelfe-
 ningen, v. Neutirch, Ostpr. 18447

Preis-
Sturz!
 Täglich eingetretene Waare im Butterhandel gestattet mir, zu den
 für Dresden noch nie dagewesenen Preisen bisher geführte feinste
 Qualitäten zu verkaufen:
 Denk. feinste Qualität à Pfd. 100 Pf., früh. 114 Pf.
 Feinste Rollereibutter . . . 95 . . . 106 . . .
 Feinste Tischbutter . . . 90 . . . 100 . . .
 Rohbutter . . . 78 . . .

Julius Maass Nachf.
 (Oscar Giessmann),
 Hauptgeschäft: 18 Scheffelstr. 18.
 Filialen: 9 Grunauerstrasse 9,
 Antonplatz (Porticus), Marienstraße.
 Telefon Amt 1, 1018. 8714
Margarine führe principieel nicht!

Vorteilhafter und billiger Einkauf!
Limbacher Handschuh-Haus.
 Infolge directen billigen Einkaufs und Ersparnis hoher Ladens-
 miethe verkaufe ich
alle Sorten Handschuhe
 in Glas, Seide, Flor, Wolle und Baumwolle für
 Herren, Damen und Kinder, sowie Normal-Unterzeuge zu
 äußerst billigen Preisen.
 Bäckerstr. 7, 2., direct am Holbeinplatz. **C. Hering.**

Unter dem Protectorate
S. F. F. Frau Prinzessin
Friedrich August.

Ausstellung

Erzeugnisse für
Kinderpflege, Ernährung
und Erziehung
im
Gewerbehaus,
Dresden.

Gedächtnis:
Wochentag von früh 9 bis Abds. 7 Uhr
Sonntag " " 11 " 7 "
Eintritt 50 Pfennig.
Kinder 20 Pfennig.
Familienkarten 10 St. 3 Mk.
Mit der Ausstellung ist eine
Lotterie verbunden.
Loos 1 Mark.

Woritzburg
Adam's Gasthof
Etablissement 1. Ranges.
Speisen der Saison.
Diner und Super.
Säle für Familien und
Gesellschaften. 3176

Rhein- u. Moselweine,
direct vom Weinbauer bezogen,
Kalkenreif u. rein, pro Lit. 60 Pf.
u. höher empf. als vorzügl.
Zisch- und Bosenwein **Herm.**
Neubauer, Waternitr. 16. 1902

Emil Humbach,
Handschuhmacher,
Falkenstrasse 14,
empfiehlt Glas- u. dänische Hand-
schuhe eigener Fabrikation, Stoff-
handschuhe in Flor, Zwirn und
Seide, stets Neuheiten in Gravatten
und Serviteurs, Kragen, Hosenträger,
Manchetten und Turnerschleifen.
3579
Handschuhe u. Gravatten werden
sauber gewaschen.

Hôtel, Bad u. Curhaus Albertshof.

Deutschlands schönstes Bad.
Beginn der Morgen- u. Abend-Concerte
am 1. Juni!

Jeden Wochentag Vormittags 7-9 Uhr:
Cur-Concert

von der Künstler-Capelle des Hauses unter Leitung des Herrn Musikdirector **Baade.**
Ausschank sämtlicher Cur-Brunnen unter ärztlicher
Leitung. Café-Restaurant im prachtvollen Garten.

Sonntags und Feiertags 11-1 Uhr:
Concert in der Schwimmhalle.

Schwimmkarten für Herren Mk. —.50, Zuschauerkarten Mk. —.35.

Dienstag, Donnerstag, Sonnabend, Abends 7 1/2 - 10 1/2 Uhr:

CONCERT

im elektrisch erleuchteten Garten.

Restaurant I. Ranges.

Vorzügliche Küche, preiswerthe Weine aus den ersten Häusern. — Münchener
und Schönpreisener Bier vom Fass.

Eintritt frei!

Bei ungünstiger Witterung findet das Concert in den Restaurationssälen des Hôtels statt.

Fahrrad!

3515

Grosse Wirthschaft im kgl. Großen Garten.

An beiden Feiertagen

Früh- u. Nachmittags-Concert

von der 32 Mann starken, vorzügl. Kapelle d. Hauses
unter Leitung des Musikdirectors Herrn
A. Wentscher.

Anfang 6 Uhr früh und 4 Uhr Nachmittags.
Eintritt 25 Pf. Hochachtungsvoll **H. Müller.**

Stadt-Parck

19 Grosse Meissner Strasse 19.

Täglich (mit Ausnahme Dienstag und Freitag)

Grosses Concert

von nur besseren Militär- und Civil-Capellen.
Springen der Wunder-Fontaine.
Feenhafte Beleuchtung der Alpenkette.
Speisen und Getränke exquisit.
Mit Hochachtung **Julius Spiegler.**

Lagerkeller Plauen-Dresden.

Sonntag, den 2. Juni (1. Pfingstfeiertag)
von 11 bis 1 Uhr

Frühschoppen-Concert

und von 4 bis 10 Uhr

Gr. Extra-Concert.

Orchester 30 Mann. Dir. **Gustav Andrä.**
Achtungsvoll **Jos. Heinrich.**

Nordpol-Ausstellung

Dresden-N., Platz der alten Infanterie-Caserne.
Täglich von Morgens 9 bis Abends 10 Uhr.
Die Ausstellung umfasst einen Raum von 6000 qFuß und
enthält anthropologische, zoologische Gruppen aller Länder zc.
Walisch, 10000 Pf., 82 Fuß lang. Walros, 4000 Pf.
Neu! Der Kampf am Nordpol. Neu! Ostimo, Lappländer.
Der Kampf ums Dasein in der Wüste zc. NB. Kein Panorama.
Eintrittspreis 40 Pf., Kinder unter 10 Jahren 20 Pf. 3330

Loschwitz-Höhe,

Loschwitz, am 1. Steinweg.

Echte Biere und Weine, ff. Kaffee, selbstgebackenen Kuchen,
hochfeine Pfirsich-Bowle.
3677 Hochachtungsvoll **Barth.**

Neu! Restaurant „Thurmhaus“

•••• Cotta. ••••

Su der am 1. Pfingstfeiertage a. c. stattfindenden
Einweihung

meiner neuerbauten vorzüglichen Asphalt-Regelbahn
erlaube ich mir hiermit ergebenst einzuladen.

Im Garten-Restaurant (mit schöner handfreier Marquise)
findet von 3 Uhr ab **Grosses Frei-Concert** statt.
744 Hochachtungsvoll **H. Freiberg.**

Wachberg

bei Wachwitz. 2369

Am 1. und 2. Pfingstfeiertage, Nachm. von 6-9 Uhr:

Grosse Hirschjagd auf dem Wachberge.

Ergebenst ladet ein **Albin Hänig.**

Welokert's Gasthof Radoboul.

(5 Minuten vom Bahnhof).

Sonntag, den 1. Pfingstfeiertag von 5 Uhr an:
Früh-Concert.

Nachmittag von 4 Uhr an **grosstes Garten-Frei-Concert,**
bei eintretender Dunkelheit Illumination des Gartens.
Montag, den 2. Feiertag von 4 Uhr an:
Garten-Frei-Concert und
starkbesetzte Ballmusik. 3607

••••• Guten selbstgebackenen Kuchen. •••••
Dierzu ladet ergebenst ein **Otto Welokert.**



Gasthof zu Gross-Sedlitz

10 Minuten von Bahnhofsstation Gabeln entfernt, direct am
Königlichen Garten gelegen,
hält sich einem geehrten Publikum, Vereinen u. Gesellschaften bestens
empfohlen.

Schöner schattiger Garten.

Hübscher Parquettsaal.

Gutgepflegte Biere und Weine.

Vorzügliche Küche.

Gleichzeitig mache ich das geehrte Publikum aufmerksam auf meine
vollst. neuverwirkelten Garten-Anlagen u. neugebaute Veranda.

Pfaffenstein b. Königstein

mit Aussichtsthor 450 m über Ostsee.

Wildromantische Gebirgspartie. Großartige Aussicht nach dem
Erzgebirge, Dresden, Riesengebirge, Böhmen u. s. w.

Bequemster Aufstieg in 2 1/2 Stunden von Bahn- und Schiff-
station Königstein. Herrliche Waldpartie über die Quirk- u. Plebes-
höhle. Neue Bewirtung, gut u. billig. Für Vereine bei vorheriger
Anmeldung Extra-Preise. Hochachtungsvoll **H. Keller.**

Grösstes Schuhwaaren-Lager der Pirnaischen Vorstadt.

Prima Waaren. Billigste Preise.
Nach- und Reparaturwerkstatt. 12018

E. Otto, Pirnaischestr. 13, Ecke Zinzendorfstr.

Wegen Aufgabe meines als solch bekannten
Geschäftes in Plauen-Dresden, Falkenstr. 5,
vollständiger

Ausverkauf

von Uhren, Goldwaaren und optischen Artikeln
zu jedem nur annehmbaren Preise.

Arno Frieser, Uhrmachermeister.
Für jede Uhr schriftliche Garantie, welche durch mein neu er-
öffnetes Geschäft in Dresden, Marienstr. 13, gegenüber dem
„Drei Raben“ gewissenhaft innegehalten wird. 31479

Für Pfingsten!
Wer in Verkehrs-Angelegen-
heiten **umsonst** Auskunft
haben will, frage überall nach
dem
3648
„Dresdner Verkauf“
(rote Mappe mit Goldschrift).

Raucher,

welche sich zum bevorstehenden Feste
mit einer wirklich guten Cigarre
zu versorgen gedenken, verschämen
nicht, die bei **L. Schelosky,**
Ziegeistr. Nr. 1, selbstfabricirten
4., 5. und 6-Pf.-Cigarren zu
probiren. Selbige werden bei
Entnahme von 10 St. an mit
10 Proc. billiger abgegeben. [30357



Kinderwagen

schon von 18 Mk. an in der
Fabrik-Vierelage von
Reinhold Hoffmann,
48 Blasewitzerstr. 48.
Reparaturen solch und billig.
Zehnjährige Garantie.

Für das Pfingstfest

empfehle:
1. Roth- und Weißweine,
2 Flasche von 80 Pf. bis zu feinsten
Marken, **Walttraut, Geibelbeer-**
wein, gebrauchtes Obst (1. A.
Mischobst) geröst. Kaffee in
bekanntesten vorzüglichen Mischungen.

Specialität:
Dresdner Mandelschnitten,
prächtig schmeckendes Gebäck zu
Wein, als Dessert bestens zu
empfehlen.

Ernst Louthold,
Dresden-N., 3036
Klaunstraße 28 (Colosseum).

Die garnirte Damen- und Kinderhüte dem einfachsten Genre bis zum elegantesten Genre.

Heinrich Rasch & Co.

König-Johannstrasse

Größtes Specialhaus für Damenputz.

Täglicher Eingang von Neuheiten.

Sortiment in Strohhüten, Bändern, Hutstoffen, Spitzen, Federn, etc. etc.

Größte Auswahl Confection, Kinderhüten, Strohhüten und Federn.

3000 Flaschen! ? ? ? in kurzer Zeit verkauft!

Dresdener Pferde-Rennen

Pfingst-Montag, 3. Juni 1895, Nachmittags 3 Uhr

Sieben Rennen:

- I. Zschertnitzer Jagd-Rennen. Vereinspreis 1400 Mtl. Herren-Reiten.
- II. Bastei-Jagd-Rennen. Garantierte Preishöhe 2000 Mtl.
- III. Ehrenpreis-Jagd-Rennen. 3 Ehrenpreise und Vereinspreis 1225 Mtl.
- IV. Pfingst-Hürden-Rennen. Vereinspreis 1650 Mtl. Herren-Reiten.
- V. Sächs. Armeecorps Steple-Chase. Ehrenpreis (im Werte von ca. 1000 Mtl.) und 2050 Mtl. Vereinspreis.
- VI. Trost-Handicap. Vereinspreis 1000 Mtl.
- VII. Landwirtschaftliches Rennen. 1 Ehrenpreis und 250 Mtl.

Preise der Zuschauerplätze

Im Vorverf.:	M. b. Kaffe:
Nr. 1. Logenpl. Mtl. 6.-	Mtl. 6.-
Nr. 2. Tribünenpl. 4.-	Mtl. 4.50
I. Platz 3.50	4.-
II. Platz 1.75	2.-
I. Ring 1.-	1.-
II. Ring 0.50	0.50

Wagenkarte f. d. reservirt. Wagenplatz, seitlich des Mitgliederpavillons, wo jeder Zutritt, der nicht Mitglied ist, außer Aufsicht oder Dienerschaft ein Billet zum I. Platz oder Tribüne haben muß. 10.-

Zugfahrerbillets, wo nur Besucher des I. Platzes oder der Tribüne Eintritt erhalten. 5.-

Kinder unter 14 Jahren zahlen auf allen Plätzen (Loge u. Tribüne ausgenommen) den halben Kassenspreis.

*) Logen- u. Tribünenplätze nur im Secretariat, Victoriastrasse 26, pl., erhältlich.

Vorverkauf

zu ermäßigten Preisen findet nur bis zum Abend vor dem Rennen statt

und zwar bei:
 Secretariat des Dresdener Rennvereins, Victoriastrasse 26, part.
 Cigarren-Kiosk am Böhmischem Bahnhof, Friseur Gebert, Edle Ferdinands u. Pragerstrasse.
 Cigarren-Geschäft Gänzel, Edle Wilsdruffer- und Schlossstrasse.
 Wolffs Cigarren-Geschäften.

Das Secretariat des Dresdener Rennvereins.

Auf Abzahlung

- Damen-Costumes** im Preise von 20-50 Mtl.
- Haus-Kleider** im Preise von 10-15 Mtl.
- Damen-Jaquetts, Kragen und Capos** im Preise von 10-40 Mtl.
- Regen-Mäntel** im Preise von 8-30 Mtl.
- Mädchen-Mäntel** im Preise von 8-20 Mtl.
- Herren- u. Knaben-Garderobe** fertig und nach Maß, als: Paletots, Havelocks, Anzüge, Jaquetts, Hosen, Stiefel, Hüte, Schirme, Uhren etc.
- Möbel, gemalt u. furnirt, Plüsch- und Ripp-Garnituren, Sophas, Matratzen, Betten, Kleiderkoffe, Bettzeuge, Gardinen, Teppiche, Tischdecken, Portieren, Läuferkoffe**
- Kinderwagen** etc. etc.

S. Sachs, 11491
 neben Hotel „Stadt Rom“, 11, 1. Neumarkt 11, 1. neben Hotel „Stadt Rom“.

Neu! Höchst aromatisch! „Flora“ wohlkömmlich Stück 6 Pfg. Cigarrenhaus Ballin Marschallstr. 20.



Eigene Fabrik in gros von en détail 4, 5, 6, 7, 8, 9 Mtl. etc. Cylinderhüten, neueste Formen, Filzhüten, feinste Farben 1 1/2, 2, 2 1/2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, Mtl. etc. Kinderhüte, Kindermützen, Fodenhüte von 1 Mtl. bis zu den feinsten. Leichte Sommer- u. Badepantoffel u. Schuhe von 50 Pf. an. Regen- u. Sonnenschirme billigste Preise. Massen-Auswahl! Solideste Waaren. H. Buchholz, 28 Annenstrasse 28, gegenüber der Röhrhofgasse, 48 Wilsdrufferstr. 48, nahe dem Postplatz. 3046

Zur Pfingstreise oder Parthie

- Erfrischungsboubons, 1/4 Pf. 15 Pf.
- Limonaden-Zucker 1/4 Pf. 15 Pf.
- ff. Bisquit 1/4 Pf. 12 Pf.
- Russ. Brod-Bruch 1/4 Pf. 20 Pf.

Bettfeder- u. Reinigungs-Anstalt Löbtau! Lindenstr. 18 Löbtau! Beste Matratzen! Billigste Preise.

Zur gefl. Beachtung! Das ganze Schuhwaaren-Lager Mannstraße 3 — Böhmischesstr. 4 (die Arth. Grimmel'sche Concursumasse) habe ich erworben und verkaufe von heute ab sämtliche Schuhwaaren in höchst solider Ausführung zu und unter Kostenpreis. Louis Radzick. 3495



Heilgymnastik,

Massage, Wasserbehandlungen in seinen sämtlichen Anwendungen, Dampf- und Bannbäder, Lothringergasse 10, pl. 3488

Flaschen mit diesem Verschluss übertreffen alle anderen Systeme, es ist das beste, was es giebt.

Versandt in Original-Tonnen und Flaschen mit amerikanischen Siegel-Verschluss.

Jeder Verschluss wird nur einmal benutzt. — Leichtes Öffnen und größte Sauberkeit.

Grätzer Bier aus der Dampf-Brauerei Bähnisch in Grätz. Haupt-Depot: 3680 Gebr. Hollack, Dresden.

17 Wilsdrufferstr. 17, 1. Etage.

Nicht Jeder kann baar kaufen!

Durch die bequeme Einrichtung der Ratenzahlung im Waaren-Credit-Geschäft Carl Klingler, Wilsdrufferstr. 17, 1. Etage, kann nunmehr auch der minder bemittelte Mann seinen Bedarf in moderner Frühjahrsgarderobe für das Pfingstfest decken und erhält

Jedermann Credit!!!

Complete Herren-Jaquet-Anzüge Mark 22.50.

(Anzahlung 6 Mk. — Abzahlung Woche 1 Mk.)

Elegante Herren-Sommer-Anzüge Mark 30.

(Anzahlung 9 Mk. — Abzahlung Woche 1 Mk.)

Hochelegante Cheviot-Anzüge Mark 39.

(Anzahlung 10 Mk. — Abzahlung Woche 2 Mk.)

Kammgarn-Jaquet-Anzüge Mark 44.

(Anzahlung 12 Mk. — Abzahlung Woche 2 Mk.)

Kammgarn-Rock-Anzüge Mark 48.

(Anzahlung 14 Mk. — Abzahlung Woche 2 Mk.)

Moderne Anzüge nach Maß Mark 50 bis 70.

(Anzahlung von 15-20 Mk. — Abzahlung Woche 3 Mk.)

Moderne Sommer-Heberzieher Mark 20 bis 50.

(Anzahlung 8-12 Mk. — Abzahlung Woche 1 1/2-3 Mk.)

Burschen- und Knaben-Anzüge von 5 bis 20 Mark.

(Anzahlung von 2-5 Mk. — Abzahlung Woche 1 Mk.)

Fesche Damen-Jaquetts und elegante Tragen.

(Anzahlung 2-5 Mk. — Abzahlung Woche 1 Mk.)

Moderne Regenmäntel von 8 bis 42 Mark.

(Anzahlung 3-10 Mk. — Abzahlung Woche 1-3 Mk.)

Credit
Credit
Credit
Credit
Credit
Credit

Credit
Credit
Credit
Credit
Credit
Credit

Meine großartigen Geschäftslocalitäten, überhaupt die größten dieser Branche Dresdens, stehen Jedermann, auch ohne zu kaufen, zur gefälligen Ansicht frei. Alle Kunden erhalten Waaren „ohne Anzahlung“.

Neu!! **Fertige Damen-Costüme**, Neueste Mode in **Enorm billig.** eingetroffen: **Loden u. Wolle.**

Carl Klingler, Waaren-Credit-Geschäft,

Wilsdrufferstr. 17, 1. Et. Dresden-A. Wilsdrufferstr. 17, 1. Et. (neben Hotel de France.) (im Hause der Schirmfabrik C. A. Petschke.)

Heute Sonnabend, den 1. Juni, bleibt das Geschäft bis Abends 11 Uhr geöffnet.

Credit ist Reichthum!

Hüte! Hüte!

Hilfshüte von 1,50 Mk. an, Strohhüte von 80 Pf. an, ein feiner Hut, hart oder weich, in allen Farben, 2,50 Mk. Große Auswahl in Schäfer- u. Sportmützen bei **Max Manke**, 3303 Annenstraße 2, Ecke Postplatz. Große Auswahl in Cravatten.

Prachtvolle Cravatten

in enormer Auswahl, **S. Epstein**, Hauptstraße 13, Bischofsweg 32.



Kinderwagen

dauerhafte eigene solide Arbeit von 17 Mk. an. Kinderwagenfabrik Klosterstraße 3, Zschommler & Seidenglanz.

Oppell-Vorstadt, 54 Schichtstraße 54.

Rahn's Schnitt-, Woll- und Galanteriegeschäft

in jeder Mann zu empfehlen, da man selbst wirklich gut und billig kauft bei solcher Auswahl, bestimmt überzeuge sich Jeder. 5644 H. G.

Gänzlicher Ausverkauf

wegen Aufgabe beider Geschäfte und Wegzugs aus Dresden.

Die Waaren müssen bis Ende Juni verkauft sein und werden deshalb zu jedem annehmbaren Preise verkauft.

Vorherrschend vertreten sind noch:	
Weisse Damenhemden	von 75 Pf. an.
" Damen-Beinkleider	100 "
" Damen-Nachtjacken	100 "
" Damen-Röcke	100 "
Bunte Damen-Röcke	95 "
Strohhüte für Damen u. Kinder	20 "
garnirt	45 "
Knaben-Hüte, mit Seidenband garnirt	50 "
Patent gestrickte Herren-Socken	31 "
" Damen-Strümpfe	41 "
Ballst-Damen-Blousen	75 "
Zwirn-Handschuhe für Damen	12 "
Damen-Schürzen	20 "
Damen-Corsets	57 "

Paul Messow jr.,

Amalienstraße 9 und Bismarck- u. Kurfürstenstraßen-Ecke.



Amerikanische Kopfwäsche.

Da es bekanntlich den Damen unangenehm ist ihr langes Kopfhaar bergeshalt zu reinigen, das die Kopfschmerzen, deren Ueberhandnehmen zuletzt das Ausfallen der Haare herbeiführt, dauernd entfernt werden, so ist die amerikanische Kopfwäsche, welche allein diesem Uebelstande leuchtet und außerdem noch höchst angenehm auf die Kopfschmerzen wirkt, immer mehr anerkannt und jetzt allgemein als durchaus notwendig bezeichnet worden.

Da das Haar durch Trocken-Kopfwäsche wieder sorgfältig getrocknet wird, ist die Gefahr einer Gefährdung absolut ausgeschlossen, da außerdem sofort wieder eine gewöhnliche Form der Frisur hergestellt wird und da mein Damen-Frisur-Salon mit allen Bequemlichkeiten eingerichtet ist, sowie mit einem ungemein Eingang durch die Sandstr., glaube ich alles vorgeführt zu haben, um Euer Wohlwollen zur Benutzung dieser amerikanischen Kopfwäsche ergebenst einladen zu dürfen.

Hochachtungsvoll **Ernst Wagner, Friseur** 2b Ostra-Allee 2b.

Nur 5 Mark kostet einer dieser soliden und eleganten, geschliffen 333 gestempelten massiv goldenen Ringe.



mit Almandin, mit echter Türkis, mit Similit-Brilliant, mit Granatstein. Prachtvolle Neuheiten sämtlicher Schmiedsachen in Gold, Silber, Golddoublet, Granaten, Korallen, Türkisen und feinsten Similit-Brillanten. Größte Auswahl in Uhren, Ketten, Ringen u. Sämtliche Waaren zu namend billigen Preisen.

Jahrb. Catalog über Uhren, Gold- u. Silberschmuck gratis u. franco. Versandt geg. Vorausbez. zuzügl. 40 Pf. Porto ab. Nachn. **Julius Seidel**, Wilsdrufferstraße 42, nur 1. Etage.

Neu wieder eingetroffen: Der kletternde Affe

das schönste und interessanteste Spielzeug der Gegenwart

à Stück 75 Pfg.

Bazar Otto Steinemann

Dresden, Wilsdrufferstraße 10-12.

Blousen

nach gut passendem Schnitt gearbeitet, in Madapolam, Creton, Satin und Glanzstoff, sowie Jacken, Röcke und Anzüge. Anfertigung sämtlicher Sachen nach Maß in kürzester Zeit. Große Auswahl in Kinder- und Damenkleidern empfiehlt **R. Werrmann, Weißeritzstr. nur 24.**

Rotationsdruck und Verlag von Ludwig Gamber. — Verantwortlich für Inhalt C. Köpcke; für den übrigen redaktionellen Teil Guido Wäber; für Inserate S. Richter Herrmann, sämtlich in Dresden.